

Abonnementpreis:

Im ganzen deutschen Reich: 6 Thlr. Ausserhalb des deutschen
Jährlich: 6 Thlr. Reiches tritt Post- und
14 Jährlich: 1 Thlr. 10 Ngr. Stempelzuschlag hinzu.
Einzelne Nummern: 1 Ngr.

Inseratenpreise:

Für den Raum einer gespaltenen Petitzelle: 2 Ngr.
Unter "Ringwand": die Zeile: 6 Ngr.

Erschienen:

Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,
Abends für den folgenden Tag.

Amtlicher Theil.

Dresden, 8. September. Seine Majestät der König haben zu genehmigen geruht, daß der Oberhofmarschall Freiherr von Lödenschütz das von Seiner Hoheit dem Herzog von Sachsen-Altenburg ihm verliehene Großkreuz des Sachsen-Ernestinischen Haussordens annehmen und tragen.

Nichtamtlicher Theil.

Übersicht.

Telegraphische Nachrichten. (Norddeutsche Allgemeine Zeitung. — National-Zeitung.)

Tagesgeschichte. (Berlin. Posen. Aus Hannover. Kaiserslautern. Freiburg i. Br. Darmstadt. Friedberg. Meiningen. Prag. Cattaro. Buda-Pest. Paris. Brüssel. Bern. Florenz. Santander. London. St. Petersburg. New-York. Shanghai.)

Eruenungen, Verleihungen u. im öffentl. Dienste.

Dresdner Nachrichten. (Leipzig. Breslau. Bautzen. Löbau.)

Bermischtes. Statistik und Volkswirtschaft.

Eingesandtes. Feuilleton. Tageskalender. Inserate. Beilage.

Börsennachrichten. Telegraphische Witterungsberichte.

Inserate.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, Dienstag, 8. September. (W. T. B.) Der "Univers" ist auf 14 Tage suspendirt, wegen eines Artikels vom 8. September gegen den Marshall Serrano. Die betreffende Verfagung führt aus, der Artikel müsse wegen seiner unpoloßen Schmähungen der spanischen Regierung die auswärtigen Beziehungen Frankreichs compromittieren, den östlichen Frieden fördern und die Würde der französischen Presse schädigen.

Madriz, Montag, 7. September. (W. T. B.) Der deutsche Gesandte Graf Hatzfeldt ist hier eingetroffen.

Die Gesandten des deutschen Reiches und Österreich-Ungarns, die Grafen Hatzfeldt und Ludolf wurden auf ihrer Reise hierher sympathisch begrüßt. In Valladolid und Avila wurden dieselben vom Präfeten und den Corporaciones empfangen, und nahmen ein in leichterer Stadt von den Behörden angebotenes Banket an. Während derselben kostete Hatzfeldt auf das Geheime Spaniens, der Präfekt auf das Deutschlands und Österreich-Ungarns.

Die von Serrano befahlte, 60,000 Mann starke Armee wird im Centrum zur Zurückwerfung der dahin vorgebrachten Karlistenbanden aufgestellt werden, während die davon getrennte Nordarmee ganz selbstständig operirt. Das spanische Geschwader an der Nordküste erhält 2 Schiffe zur Verstärkung.

Dresden, 8. September.

Über den neuesten Ministerwechsel in Madrid spricht sich die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" folgendermaßen aus: "In Wirklichkeit handelt es sich nur um wenig bedeutende Modifikationen, die allem Anschein nach von der Absicht eingegangen sind, dem Cabinet mehr innern Zusammenhang und eine größere Aktionskraft zu verleihen. Die wesentlichen Veränderungen, die der Telegraph gemeldet, waren eigentlich schon von dem Augenblicke erforderlich, in welchem

General Sabala, der Ministerpräsident und Kriegsminister, den Oberbefehl der Armee im Norden übernahm. War General Sabala auch nur gewissermaßen nomineller Chef des Cabinets, so konnte er doch auch diese Eigenschaft und im Speciellen die des Kriegsministers nicht dauernd mit dem Kommando im Norden vereinigen; die Etiquette erforderte es aber andertheils, daß mit der Ernennung eines andern Conseilspresidenten mindestens formell eine Reconstruction des gesammten Ministeriums sich vollzog. Und nur ein Fauxum dieser Art wird aus Madrid gemeldet. An Sabala's Stelle als Ministerpräsident tritt Herr Sagasta, der Minister des Innern, nun auch de jure an die Spitze der Regierung, das Interim im Kriegsministerium erhält damit seinen Abschluß, daß General Serrano-Sedoya das Portefeuille übernimmt, und sonst ist nur infolgen einer Veränderung zu registrieren, als Herr E. L. Colmenares das schon früher von ihm verwaltete Justizministerium wieder übernimmt, und daß dessen der öffentlichen Arbeiten an den neu eintretenden Navarro Robles abzieht, während der bisherige Justizminister Don Manuel Alonso Martinez wieder in das Privatleben zurückgetreten zu sein scheint. Eine politische Bedeutung ist dem Ausschluß des Herrn Martinez aus dem Cabinet wohl nicht beizumessen, auch hatte derselbe dem Ministerium kaum 5 Monate angehört und war vorher überhaupt nie an Cabinetskombinationen beteiligt." — Die "National-Zeitung" schreibt: "Der Sinn dieser Personalsänderungen ist wohl der, daß die persönlichen Freunde Don Alfonso's, Sohnes der Isabella, durch Monarchisten ohne bestimmt ausgesprochene Vorlieb für die frühere Dynastie erachtet werden sind, welche deshalb auch keinen Einpruch erheben werden, wenn Marshall Serrano, statt die Wiederaufrichtung der Monarchie zu betreiben, es vorziehen sollte, seine eigene Stellung zu festigen."

Tagesgeschichte.

* Berlin, 7. September. Se. Majestät der Kaiser ist gestern von Hannover aus über Braunschweig und Burg nach Pieskau gereist und hat heute den Abendern der 7. und 8. Kavalleriebrigade beigewohnt. — Die "R. A. Z." kommt an der Spitze ihres heutigen Blattes nochmals auf die Sedanfeier zurück, indem sie „als Schlüpfen“ ihrer Freude über das Fest die drei Festreden mitteilt, welche in Dresden Staatsminister Dr. v. Gerber, in Karlsruhe Ministerpräsident v. Freytag und in München Dr. v. Schaub gehalten, und dazu bemerkt: „Diese drei Reden scheinen es vor Alem zu verdienen, daß das ganze deutsche Volk sie kennen lerne, als eine Qualifikation, dem Freunde dargebracht, der am Nationalfehrtage unser Volk belebt. Von den Lippen hochgestellter Männer, wohl berufen, im Namen der eignen Heimat das Wort zu ergriffen, sind diese Reden geschlossen, und mögen als erfreuliche Bürgschaft dafür fortsetzen, daß die Geschichte des Reiches jordan keine Schranken zwischen Deutschen kennen. Jubelnder Bazar ruft antwortete wie in München, so in Karlsruhe und in Dresden den patriotischen Worten der Redner, die so treiflich den Gesang Rauder zu geben wußten, welche am Tage der Nationalfeier jeden Freund von Deutschlands Größe und Ehre erfüllt haben.“ — Die Konferenz der Delegirten der Eisenbahnverwaltungen, welche am 4. d. M. in dem Empfangssaale des Bundesrats im Reichskanzleramtgebäude eröffnet wurde, ist am Sonnabend wiederum geschlossen worden. Nach der "D. R. C." wohnten derselben insgesamt 46 Deputirte von Eisenbahnverwaltungen bei, so daß sämmtliche hervorragende und selbständige Bahnverwaltungen auf dieser Konferenz vertreten waren. Den Vorsitz führte Präsident Maybach vom Reichsbahnamt, außerdem wohnten von dieser Behörde der Geh. Rath Kräppi und der Reg.-Rath Streeter den Verhandlungen bei. Das Reichskanzleramt war durch die Herren Eisenbahnbeamter Gumbel und Kiechel, das Handelsministerium durch die Herren Reg.-Rath Quenell und Oberst ver-

treten. Es wurden nur technische Fragen berathen und neben der Regelung der Anschlüsse der durchgehenden Bahn auch der Beihilfe gelegt, welche Bahn herzurichten, welche mit demselben Beamtenpersonal von dem Abgang bis zum Endpunkt geführt werden. Diese letztere Einrichtung soll jedoch erst versuchsweise hergestellt werden, um erste zu erfahren, ob nicht diese neue Führung mit zu großen Unzuträglichkeiten verbunden ist. Das Ergebnis der Konferenz bezeichnet der "S. A." im allgemeinen als ein befriedigendes, indem, soweit es der beschränkte Rahmen eines Winterjahrsplans gestattet, manche Verbesserungen geschafft, andere angekündigt und für verschiedene wichtige Einrichtungen gemeinsame Gesichtspunkte gewonnen sind, welche für die Zukunft von den besten Folgen für den öffentlichen Verkehr sein werden.

— Wie die "Post" hört, ist die Reise des Kaisers nach Italien wahrscheinlich; die Entschließung des Kaisers hängt aber von den Gutachten ab, welche die Reise nach Beendigung der Herbstsaison abgeben werden. — Während gestern die "D. R. C." den 13. Oktober als den Tag der Einberufung des deutschen Reichstags bezeichnete, sagt die "R. A. Z.", der Reichstag werde zwischen dem 15. und 20. October einberufen werden; der Einberufungstag scheint eben noch nicht definitiv festgestellt zu sein.

* Posen, 7. September. (Tel.) Über den neuwähnten Prost. Kuberczyk in Kions ist gestern vom Deam Klemenski in der Kirche zu Włoszycienki bei Kions im Namen des apostolischen Delegaten die große Ecommunication ausgeprochen worden.

Aus Hannover gehen der "R. A. Z." über die Reise Ihrer Majestäten und die Taufe des Sohnes Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albrecht vorerst folgende Mitteilungen zu: Ihre kaiserl. und königl. Majestäten, die Vermittlungs 10 Uhr mit ihrem Gefolge vom Lehrter Bahnhofe in Berlin aus per Extrazug abgereist waren, sind bei der bald nach 1 Uhr erfolgten Ankunft auf dem mit Fahnen und Girlanden reich dekorierten Bahnhof feiern der Militär- und Civilbehörden feierlich empfangen worden. Nachdem die Majestäten die Segnung der auf dem Perron anwesenden hohen Herrschaften, Fürstlichkeiten und Behörden u. entgegenkommen, begegneten sich Altheroldsdietzelben durch die feierlich geschmückte Stadt nach dem 1. Februarjahrsloge und wandten auf der Fahrt dorthin von dem Spalier bildenden Publikum ebenfalls enthusiastisch degradiert. Im Schlosse empfingen die Majestäten den Besuch der anwesenden Geistlichkeit, sowie einige andere angesehene Personen. Um 3 Uhr verabschiedeten sich die älteren und höchsten Herrschaften im hellblauen Saale des L. Schlosses und nahmen von dort aus gemeinschaftlich über die Wachtkette des Weis zur Kirche, in welche die übrigen Tonzungen bereits eingetreten waren. Die Taufe feierte nahm ganz nach dem Programm ihres Verlaufs. Nachdem der königl. Hof sich in die Gewässer zurückgezogen hatte, nahm Ihre k. Hoheit die Frau Prinzessin Albrecht im dunkelblauen Saale, mit dem Täufling zur Seite, von den geladenen Tafelgästen eine Defileur entgegen und sandt dann nach Beendigung derselben im goldenen und dem anstoßenden Saale große Salutafel statt. Nach derselben begab sich Se. Majestät der Kaiser per Extrazug über Braunschweig nach Pieskau, wo selbige die Ankunft um 11 Uhr erfolgte.

* Kaiserältertum, 7. September. (Tel.) Der Kronprinz des deutschen Reichs und von Preußen hat sich gestern von Stuttgart über Neustadt und Kaiserlautern nach Homburg begeben. Auf allen Stationen war eine zahlreiche Volksmenge versammelt, welche den Kronprinzen mit lauten Zurufen begrüßt; den Behörden und von den Kriegervereinen empfangen. Die Ankunft in Homburg erfolgte Abends um 8 Uhr. Die Stadt war zu Ehren der Anwesenheit des Kronprinzen feierlich illuminiert, Abends spät wurde ihm ein glänzender Fackelzug gebracht. Nach dem heute stattfindenden Brigademanevre wird der Kronprinz am Nachmittage die Burg Sickingen bei Landstuhl besuchen; morgen

Inseratenannahme ausswärts:
Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissarior des
Dresden: Journals:
ebendas: Eugen Fiss; u. B. Freyer; Hamburg-Berlin-
Wien-Leipzig-Basel-Frankfurt a. M.: Hoffmann
& Vogler; Berlin-Wien-Hamburg-Frag-Lipsia-Frank-
furt a. M.: München: Bud. Mose; Berlin: A. Retzeyer,
Invalidenbank, H. Albrecht; Bremen: E. Schlotte; Bre-
mer: L. Stomper's Bureau; Chemnitz: Fr. Voigt; Fran-
kfurt a. M.: E. Jaeger schne. J. C. Herrmann'sche Buch-,
Darmstadt, Gießen: Ins-D.; Hanover: C. Schröder;
Paris: Harve, Lafitte, Bullier & Co.; Stuttgart: Dunck-
& Co., Südd. Assoziation-Büro; Wien: Al. Oppeln.

Berangebote:
Coburg: Expedition des Dresdner Journal,
Innsbruck: Margarethenasse No. 1.

Dresdner Journal.

Berantwortlicher Redacteur: Commissarior I. G. Hartmann in Dresden.

wird derselbe sich nach Zweißbrücken begeben. Übermorgen werden die Divisionstruppen bei Homburg beginnen.

* Freiburg i. Br., 7. September. (Tel.) Heute Vormittag fand die zweite Sitzung der Delegirten zum Altkatholikencongres statt. In derselben wurde beschlossen, zur Ausführung des schon auf dem Kölner Congreß geschafften Bechlusses, einen deutschen Centralcomittee mit der Aufgabe zu bilden, die Bedürfnisse für bekreide Vorlage über das Wesen und die Ziele des Altkatholizismus allerorten wahrzunehmen und geeignete Maßnahmen für eine organisierte Mission zu treffen. Ferner wurde beschlossen, daß auch fernher Congreß stattfinden sollen, denen hauptsächlich die Aufgabe zu fallen soll, über die Mittel zur Ausbreitung und Verfestigung der altkatholischen Bewegung Bechlüsse zu fassen. Demnächst steht der Vorsitzende, Professor Schulz mit, ob seien Aufschriften eingegangen, darunter eine von dem Ausdrucke des deutschen Protestantentums mit einer Einladung zu dem in diesem Monat in Wiesbaden stattfindenden Protestantentag und eine andere von dem Bischof von Winchster, in welcher der selbe sein Bedauern ausdrückt, durch Krankheit an der Theilnahme am Congreß verhindert zu sein; er hofft aber der Versammlung der Unionencommission in Bonn beizuhören zu können. Der Schluß der Sitzung hielt noch Wardsche Gaenzler in Genaga eine warme komplimentische Ansprache an den Congreß, die der Vorsitzende dankte.

* Darmstadt, 5. September. (Tel.) Durch vorerst verkündiges Urteil des Hofgerichts wurde die Verfassung des Oberstaatsanwalts gegen das freiprechende Ereignis des Beihilfengerichts in der Anklage gegen den katholischen Pfarrer Seib von Ober-Abbesthal verwerfen und das cristiäliche Urteil bestätigt. Wie verlautet, wird die Staatsbehörde Cassationsrecurs ergriffen. — Wie wir den Motiven zum Gesetzesvorwurf über das Bekleidungsrecht der Kirchen und Religionsgemeinschaften entnehmen, sind dabei folgende Gesichtspunkte zum Ausgangspunkt genommen worden. Nur den beiden Kirchen, d. h. der evangelischen und der katholischen, und den mit Corporationsrechten versehenen Religionsgemeinschaften (nicht jeder beliebigen Secte) soll das Bekleidungsrecht zugeschen. Eine Umlage soll nur dann zulässig sein, wenn die Erräumung des betreffenden Kirchenvermögens u. oder die sonst zu Gebote stehenden Mittel nicht ausreichen. Eine gewöhnliche Vertreibung der beteiligten Gemeinde muß die Zustimmung zur Erledigung der Umlage erhalten. Dem Vorstand der betreffenden politischen Gemeinde muß bei der großen Bedeutung, die jede Bekleidung der Gemeindeangehörigen und für die politische Gemeinde als solche Gelegenheit zu Einwendungen gegeben werden. Staatliche Genehmigung ist zur Erledigung jeder kirchlichen Umlage erforderlich. Es ist nicht ausgeschlossen, daß durch ein kirchliches Verfassungsinstut, durch organische Bestimmungen noch weitere nähere Vorschriften erlassen werden.

* Friedberg, 6. September. (R. A.) Der Deutsche Kaiser wird Freitag, Abends 6 Uhr, in Friedberg eintreffen und Wahl des hier in seiner Sommerresidenz weilenden Großherzogs von Hessen sein. Sonnabend den 12. wird Se. Majestät mit großem Gefolge und sämmtlichen fremderlichen Offizieren den Marsch von der 21., 22. und 23. Division anwohnen. Nachmittags die große Parade abnehmen und uns Sonntag früh wieder verlassen. Der deutsche Kronprinz mit hohem Gefolge besichtigt Hauptquartier in Bad Rappenau, deren Kurhausräumlichkeiten eigens zu diesem Besuch hergerichtet worden sind.

* Meiningen, 7. September. Der Telegraph hat Sie bereits in Kenntniß gelegt von dem durchfahrenen Brande, der unsere Stadt heimgesucht und sie fast zur Hälfte in einem qualmenden Schutt haufen verwandelt hat. Das Feuer brach am 5. September Nachmittags 5 Uhr in einem dem Rathause zunächst belegenen Bäckerhaus aus. Der seit einigen Tagen bereits wehende

hungigen Magen, seine Lieblingskost in ganzen Futterzügen hinunterzuspielen; dabei wird denn auch die Equivoque und die lascive Anspielung als Würze nach der letzten Analogie von Viehzahl rechtlich genug eingetreten.

Es wäre möglich und erwünscht, aus dieser Mischung, die jetzt an jenen Verstadiontheatern üblich geworden ist, einige schärfere Körner herauszunehmen, da sich in Dresden die zeitige Junge noch empfindlich und reiner als in anderen großen Städten erhalten hat und in diesem Stände der Verlust an frivolem Ton immer noch für die Liebhaber derselben gedeckt und entschädigt wird durch eine Speise, die jenen nicht minder kompakt ist, durch das Element des Darzens, Übermen, theatralisch plumper. Bei der modernen Posse, wie sie sich heute zu Tage fortgesetzt, für das Schauspielkunst und für das Publicum geschwadronistisch, machen unter dieser Devise alle Factoren gemeinsame Sache und eine Hand weißt darüber die andere — im Sinneste der Literatur.

Die vorstehende Posse, die nicht zu den schlimmsten ihrer Gattung gehört und deren Fasch sich bei dem Mangel an Novitäten genugmäig erklärt, wurde mit reger Lebendigkeit gegeben. Besonders trat dies bei Frau Müller in der Titelrolle hervor, einer in den Darstellungsmitteln weit vorgehenden Leistung. Frau Bauer-König spielte ein junges Institutmädchen mit anmutiger Naturtal. Wobei diese talentvolle Schauspielerin immer wie bisher dem Mahlstellen treu blieben; sie hat für ihr Fach an ihrem natürlichen Gefühl einen sicheren Rührer. Dr. Karl unterstützte das Stück durch seine heitere Komik. Die neue Soubrette Frau Buchwald (die Sophie Bettina) bietet an Begabung und physischen Mitteln gar nichts, aber sie wußte sich durch Recht und Nachahmung resolut zu helfen. O. B.

Literarische Revue.

* Zur Charakteristik König Johann's von Sachsen in seinem Verhältniß zu Wissenschaft und Kunst", von Dr. Johann Paul v. Kalkstein. Neue und in den Beilagen veränderte Ausgabe bearbeitet von J. Pohlholz. Dresden, Verlag von R. v. Bahr. Diese ist ganz Deutschland rühmlich bekannt gewordene Gedächtnissrede, die den reichen Geistgenossen vielleicht als die Worte Döllingers' bedeutet, wurde vom Autor an jener Stätte gehalten, die unter seiner Pflege als Culturdienst am ersten Universitäts-Deutschlands emporgeblüht war und seitdem in ihrem gleichmäßig fördernden Wachsthum immer rüstig fortsetzt.

Wir haben uns schon seiner Zeit mit dem Inhalte dieser leichten Arbeit beschäftigt, die in ruhiger Objektivität ein geistiges Porträt des hohen Bewerterns darstellt, ein Porträt, das die Füße der freudigen Wachstumkeit und doch zugleich der milden Menschenliebe so überzeugend und gewinnbringend offenbart. In Bezug auf die neue Ausgabe erübrigts es nur noch, unter deren Vermehrungen jene interessanteste hervorzuheben, in welcher der unvergleichliche Romancier mehr als stützlicher Denker, denn als schwärmender Dichter sich angeregt fühlte (und zwar in seinem Wochentag zu Riva), seine Ideen über das Duell niedergeschrieben.

Es ist sicher ein von Bielen getheiltes und ganz gezeichnetes Wunsch, die Novelle, welche den König in seinem letzten Lebensjahr wiederholt und lebhaft beschäftigt hat, näher kennen zu lernen. Die hier mitgetheilte Szene wird genugmäig zeigen, daß der Verfasser der Novelle, wenn er auch das Duell aus fiktiv-religiösen Gründen verurtheilt, gleichwohl die Unmöglichkeit, daß zu Gunsten des Duells nun einmal herrschende und tiefgewurzelte Vorurtheile zu besiegen, anerkennen muß.

Trotz dieses Vorurtheils aber, ist des Verfassers Überzeugung, daß die Ehe Döffen, von dem auf ungewöhnliche Weise sich nachweisen läßt, daß er nicht aus Feindseligkeit oder niedriger Sehnsucht, sondern um seiner fiktiven Religion willen das Duell zurückweist, ist der Anerkennung der Ehrhaftigkeit eines solchen öffentlichen Auszugs zu geben sein.

Ein General, der seinen Abschied genommen, kommt mit seinem zwei, in der ersten frischen Jugend sichenden Töchtern Marie und Louise auf sein neu erworbenes Gut, das er sich, um es selbst zu bewirtschaften, zu seinem bleibenden Aufenthalte bestimmt hat. Auf einem Spaziergange über die eigenen Grenzen hinaus lernen der General und die jungen Mädchen den Besitzer des Nachbarhauses, namens Schulz, kennen. Der General erkennt bald in Schulz den tüchtigen Landwirth, den ihm mit Rath und That beistehen bereit ist. Die jungen Mädchen finden in ihm den liebenswürdigen, feingebildeten jungen Mann, welcher ihnen durch die häusliche Menschenliebe, die man ihm in der Umgegend natürlich, nur um so interessanter wird. Es entsteht ein liebenswürdiger Beziehung zwischen Schulz und der Familie des Generals, der bald durch die weichen Schulz und Marie aufsteigende ernste Neigung eine bestimmte Richtung erhält. Auffallend ist bei Schulz eine große Durchhaltung und ein Zug tiefer Schwermuth. Da kommt ein Ritter des Generals zu einer Jagd auf das Gut seines Onkels und erkennt in Schulz seinen ehemaligen Kameraden, einen adeligen Offizier, der seinen Abschied hat nehmen müssen, weil er sich gemeigert, sich mit dem zu thun, den er als den ungerechten Gefolten seiner Schwester absichtlich beleidigt hat.

Der General droht den Verleiter sofort ab und wirft Schulz in seinem Absagebrief vor Allem vor, daß er nicht aus Feindseligkeit oder niedriger Sehnsucht, sondern um seiner fiktiven Religion willen das Duell zurückweist. Der General droht den Verleiter sofort

Westersturm fachte die Flammen, namentlich auch durch glühende, mächtig an, die in den eng aneinander gebauten Biertern, deren Häuser zum größten Theil alte und schlechte Holzbauten sind, schnell eine vollständige Zerstörung anrichteten. Das Rathaus selbst, das Landshausgebäude, die Kapelle und die Längengasse, die Hälfte der untern Marktstraße und die Zwischengebiete zwischen diesen Straßen und dem Bleichgraben; hier standen die Flammen in den Nebengebäuden namentlich einen rechten Feuer für ihre zerstörende Tätigkeit. Der von allen Seiten herbeigekommenen Hilfe, namentlich der Feuerwehren der benachbarten, an der Wertheimsebene delegierten Städte, die mit unermüdlicher Aussauer ihre gefährliche Tätigkeit fortsetzen, ist es gelungen Vermittlung gelungen, den Feuerherd zu begrenzen; da glücklicherweise auch der Sturm sich gelegt hat, so scheint heute wenigstens die Sicherheit gegeben, daß nicht von neuem die Flammen eine gefährliche Ausdehnung gewinnen. Der durch die Feuerbrunst angerichtete Schaden ist noch nicht zu beweisen; die Zahl der Gebäude, welche vernichtet worden sind, beläuft sich auf fast 400 — die Stadt zählt nunmehr mehr als 800 Häuser —, laufende haben ihr Hab und Gut verloren und wissen nicht, wo ihr Haupt zur Ruhe legen, da die heimgesuchten Bürger gerade von der gewerbetreibenden und arbeitenden Bevölkerung vorzugsweise bewohnt waren. Man darf hoffen, daß hier aus ganz Deutschland reichlich die Hilfe gespendet wird, die dringend nothwendig ist. In Thüringischen Städten sind, wie man hört, die Hilfscomites bereit in der Bildung begriffen. (Untere Expedition ist, wie wir bereits im gestrigen Blatte erklärt, zur Annahme von Liebesgaben gerufen.)

Meiningen. 7. September. (Tel.) Das vorigestern Nachmittag hier ausgebrochene Feuer konnte gestern Morgen gegen 2 Uhr zwar auf seinen Feuer befreit werden; jedoch brannten die Trümmer bei der außerordentlichen Ausdehnung der Feuerbrunst noch während des ganzen gestrigen Tages und gestern Abend verloren viele Bewohner des vom Feuer verschont gebliebenen Theiles der Stadt ihre Wohnungen und campierten im Freien, bis die Flammen stellenweise wieder viel mächtiger emporschlugen. Die Nacht ist jedoch gut vorübergegangen. Der Wert der durch das Feuer zerstörten Baulichkeiten wird auf 3 Millionen Gulden geschätzt, der Verlust an Mobilienvermögen ist noch nicht zu übersehen. Die 3000 Obedakten haben bei der Schnelligkeit, mit welcher das Feuer um sich griff, fast alle ihre Habseligkeiten verloren. Es fehlt an Wäsche, Kleidungsstücken und selbst an Nahrungsmitthen. Alle Gaben zur Unterhaltung der Noth sind an den Oberbürgermeister der Stadt zu adressieren.

Der „R.-B.“ wird geschrieben: Der Meiningener Brand ist noch bedeuternder, als ich zu fürchten hatte, zwei Drittel der Stadt sind ein Asche- und Schutt- haufen, der immer noch brennt, es sind 220 Wohnhäuser und 100 Nebengebäude niedergebrannt, gegen 500 Familien mit über 3000 Personen sind obdachlos geworden. Das Rath- u. Landshausgebäude, Gymnasium und die Druckerei des „Tagblattes“ sind abgebrannt. Ich nenne die Straßen, es sind vollständig vom Feuer zerstört: die Längengasse, die Herkunft des Marktes, die 3 Weingassen, die Schub-, kleine Brudhäuser, die Bischöfchen, die Del-, die Salzmannsgasse und der Zwinger, weiter die östliche Seite der untern Marktstraße, die größere Hälfte der untern Marktstraße und die Kaplanei gasse. Wenn die Hildburghäuser Feuerwehr nicht das schon im Brennen begriffene Dach der Kirche gelöscht und gedeckt hätte, war die ganze Stadt verloren. Die Aten und Käfe des Landshausgebäudes sollen gerettet sein. Der Herzog will von Liebenstein herden und hat die Staatsgebäude zur Annahme der Obedakten bestimmt.

△ Prag. 7. September. Der Empfang Sr. Majestät des Kaisers auf den Stationen der Franz-Josephs- und der böhmischen Weltbahn war telegraphischer Berichten folge, allenfalls ein entzückender. Auf sämtlichen Stationen erwarteten die Gemeinde- und Bezirkvertretungen, sämtliche Vereine, die Gesellschaft und die zu Tausenden herbeigeströmte Landbevölkerung den Kaiserlichen Hofzug und brachten in stürmische Hoch- und Sturmäusse aus, als derselbe in Sicht kam. Besonders glänzend war der Empfang des Monarchen in Budweis, Pilzen, Horowitz und Beraun. In Böhmen waren sämtliche Honoriaten der Stadt, darunter der dortige Bischof und die beiden Prälaten von Krumau und Hohenfurt, ferner die Stadtvertretung mit dem Bürgermeister an der Spitze, das Scharfschützenkorps, der Lehrkörper der dortigen Schulen und eine zahllose Volksmenge zum Empfang im Bahnhof erschienen. Der Bürgermeister Herr Gaudl begrüßte den Kaiser mit einer längeren Ansprache, die der Monarch mit einigen freundlichen Wörtern erwiderte. Unter den Klängen der Böhmischen Melodie schaute heraus der Zug in Bewegung, worauf die verjammelte Menge in stürmische Hochrufe ausbrach. In Pilzen fand ein etwas längerer

er sich unter einem fremden Namen in sein Haus eingedrängt habe.

Schulz vertheidigt sich durch Darlegung seiner Lebenseingang von der Unfristigkeit des Duells, vor Allem im vorliegenden Falle, wo er als bekannt ausgeschickter Pikienschiße dem von seiner Schwester noch immer geliebten Manne, einem bekannt schlechten Schützen, nicht mit der Waffe in der Hand habe gegenüber treten wollen, um der trenlos verlassenen Schwester nicht noch größeren Schmerz zu verursachen. Außerdem sei der Name Schulz der Name seines rechten Vaters, den er gesucht habe, bis ihn sein Pfleger oder adoptiert, und den er nur wieder angenommen habe, um desto gründlicher beim Verschaffen des Dienstes mit seiner Vergangenheit zu brechen.

Aber der Verlehr ist abgebrochen und der General verläßt bald mit seinen Töchtern das Gut, um den Winter in der Stadt zu verleben. Die Liebe zwischen Schulz und Marie erscheint bestmöglich.

Da führen im zeitigen Frühjahr die schlechten Nachrichten über die drohende Stellung der aufgewiegelten Landbevölkerung den General mit seinen Töchtern auf sein Gut zurück. Das vorher militärische Auftreten des Generals macht die Sahe nicht besser, und eines Tages sieht sich dieser in seinem Hause von einer tobenden Menge schwärmen Besiedlern umgeben. Mit Gewalt hat dasselbe das Holz hergerissen, Stimmen werden laut, die dazu aufmuntern, sich an dem General selbst zu vergreifen. Dieser steht mit gezogenem Säbel inmitten der aufgeregten Menge, die Angreifer nähern sich, er will den Säbel gebrauchen, man fällt ihm in den Arm; da endlich erscheint als Retter in der Noth Schulz, der erst mit Gewalt dem General Raum schafft, dann durch Ge-

Außenhalt statt, weil der Kaiser dort einen kleinen Imbiss einzunehmen. In Beraun hielt sich zum Empfang des Kaisers auch der weisse Kurfürst von Hessen-Kassel eingefunden. In Beraun hielt der Bürgermeister eine feierliche Ansprache, in welcher nicht bloß die Landes- und Städte auch die Reichsstadt der Stadt betont wurde. Nachdem Sr. Majestät in der selben Sprache geantwortet hatte, hand eine kurze Rundfahrt durch jene Stadttheile statt, die von der großen Wiederholung im Jahr 1872 am ehesten gesäumt hatten. Die Ankunft in Prag erfolgte um 4 Uhr Nachmittags, wo ein wahrhaftiger Empfang stattfand. Die Straßen vom Franz-Josephsbahnhof bis zur Hofburg, ein Weg von nahezu einer Stunde, waren im strengsten Sinne des Wortes von Menschen besetzt. An 300 Vereinen und Corporationen hatten da in ihrer Vereinstoßtracht, zum Theil mit Fahne und Musik Aufstellung genommen. Die Ausschmückung der Straßen war eine überaus glänzende. Namentlich war der Graben prachtvoll dekorirt, und das Gebäude des deutschen Gymnasiums erstrahlte durch seine überaus reiche und geschmackvolle Ausschmückung selbst bei den Begrenzen des deutschen Elementes bewundernswert. Die Hoch- und Slowarische der Anhängerwerden des Kaisers wollten gar kein Ende nehmen, und der Anbrang des Volkes war ein so gewaltiger, daß der Kaiserliche Wagen nur im Schritt fahren konnte. Für heute Abend ist der Besuch des Kaisers im tschechischen Theater und dann eine Rundfahrt durch die festlich erleuchtete Stadt projiziert. Die Illumination selbst verspricht eine der großartigsten zu werden, die Prag je gesehen.

— Die tschechische Anrede, mit welcher Bürgermeister Hulcik Sr. Majestät begrüßte, lautet — nach der „Bob.“

„Eure Hoheit und König apost. Majestät:

Im Namen der gesamten Bevölkerung Prags, der ersten Stadt des Königreichs Böhmen, bewilligte ich Eure Kaiserl. und Königl. apost. Majestät den ungeliebtesten Friede und mir ergriffen, daß es wieder vergrößert ist, das durchdringende Antlitz unseres allergnädigsten Kaisers, Königs und Herrn zu schauen, den wir immer die reinen Gefühle der Ergebenheit und Treue bewahren. Und deshalb empfange ich Eure Majestät unter den herzlichsten Glückwünschen und danken Sie für die so hohe Ehre, mit welcher Allerhöchstlieblichkeit die Bevölkerung Prags zu degradiert geworden.

Und deutlich fügt der Bürgermeister hinzu:

„Euer Hoheit, Ihr Apostolische und Königliche apostolische Majestät.“

Der Kaiser erwiderte hierauf ebenfalls im tschechischen Sprache:

„Ich danke Ihnen, Herr Bürgermeister, für Ihre herzliche Begrüßung. Meine landesherrliche Ankunft in Heiligenkreuz ist wohl meines Landeskapitols Prag lediglich angewandt, deshalb freue ich mich auch, einige Zeit in der Witten Ihrer Bevölkerung zu verbringen. Zu deutscher Sprache vornehmend: Empfange, Se. lieber Herr Bürgermeister, sowie die übrigen Herren der Prager Vertretung die Verleihung meiner Allerhöchstlieblichen Dank für die so hohe Ehre, mit welcher Allerhöchstlieblichkeit die Bevölkerung Prags zu degradiert geworden.

Und deutlich fügt der Bürgermeister hinzu:

„Euer Hoheit, Ihr Apostolische und Königliche apostolische Majestät.“

Der Kaiser erwiderte hierauf ebenfalls im tschechischer Sprache:

„Ich danke Ihnen, Herr Bürgermeister, für Ihre herzliche Begrüßung. Meine landesherrliche Ankunft in Heiligenkreuz ist wohl meines Landeskapitols Prag lediglich angewandt, deshalb freue ich mich auch, einige Zeit in der Witten Ihrer Bevölkerung zu verbringen. Zu deutscher Sprache vornehmend: Empfange, Se. lieber Herr Bürgermeister, sowie die übrigen Herren der Prager Vertretung die Verleihung meiner Allerhöchstlieblichen Dank für die so hohe Ehre, mit welcher Allerhöchstlieblichkeit die Bevölkerung Prags zu degradiert geworden.“

Nach dem „Tsch. a. B.“ wurde der Kaiser Abends im tschechischen Nationaltheater vom Publikum unter minutenlang andauernden Ovationen empfangen. Die Illumination war prachtvoll. Sobald der Kaiser, etwa um 9 Uhr, seine Rundfahrt durch die Stadt antrat, pflanzten sich die Russen: Hoch der Kaiser! Hoch die Verfassung! von Gaspe zu Gaspe. Sr. Majestät benötigte jeden Anlaß, um sowohl seiner Umgebung, den Überlandmarshall, ja sogar dem Publikum die Worte zu wiederholen: „Ich danke herzlich für den schönen Empfang!“

Gattaro. 6. September. (Allg. B.) Zwischen Österreich und Montenegro waren in jüngster Zeit heftige Streitigkeiten wegen einer Strafanalogie ausgetragen.

Paris. 6. September. (Tel.) Großfürst Konstantin hat gestern in Begleitung des Grafen Orlow Thiers einen halbständigen Besuch abgestattet.

Paris. 6. September. (St. B.) Die Unruhen, die am 4. September in einigen Provinzialstädten vorgingen, waren erntjer, als man anfangs glaubte. Sie wurden dadurch hervorgerufen, daß die Polizei keine republikanischen Rechte duldet und jede Zusammenarbeit auszainander treibt. In Meaux (Vielaine) ging es am Samstagmorgen so, daß die Gendarmen mit Stöcken an und warf sie mit Steinen, worauf die Gendarmen von ihren Feuerwaffen Gebrauch machten und 9 Personen verwundeten, von denen eine am nächsten Tage starb. 300 Mann Infanterie wurden den Gendarmen zu Hilfe gesetzt und eine große Anzahl Verhaftungen vorgenommen. Gestern geschah auch in Lyon, wo die Arbeiter zu Ehren des 4. September Zusammenstötungen gefordert hatten, aber von der Polizei auseinander getrieben wurden. Ein Versuch, einige

Stadtmauern seiner Autorität die größte Gefahr beizutragen.

Zwischen den Besiedlern und den Untertanen sind zu wissen:

Nach dem Willen Gottes und mit Unserem und Unserer geliebten Gemahlin, der Kaiserin, allerliebster Eger, daß Unser geliebter Sohn, der Großfürst Wladimir Aleksandrovitsch, mit der Tochter des regierenden Großherzogs von Westphalen, Schwerin, der Herzogin Marie, am 10. August dieses Jahres in ihrer Vermählung in der großen Kapelle des Winterpalais nach dem Ritus unserer rechtmäßigen Kirche in Unserem Besitz feierlich vollzogen

Indem wir diese für Unser väterliches Herz neuzeitigen Ereignisse diese geben und anfangen zu feiern. Unser geliebter Schweriner, der Gemahlin des Großfürsten Wladimir Aleksandrovitsch, den Namen Gräfin Marie Pavlovna und den Titel Kaiserlicher Hofrat zu geben, haben wir die vollkommene Übereinstimmung, daß alle Untertanen unter uns ebenso ihre Gebete zu den allmächtigen und allmächtigen Gott an dauernden, unantastbaren Wohlgefallen für die lieben Herzen unserer Neuvermählten mit den Anstrengungen vereinen werden.

Segen zu St. Petersburg am 16. (28.) August im Jahre des Herrn 1872. Unser Regierung im zweijährigen.

New-York. 7. September. (Tel.) Die republikanische Convention der südlichen Unionstaaten ist zu einer Beratung über die Lage der Südstaaten zusammengekommen. — In der Gegend des oberen Mississippi sind feindliche Indianerhaufen in großer Anzahl erschienen.

Shanghai. 6. September. (Tel.) Nach hier eingezogenen, jedoch noch nicht verbürgten Nachrichten sind die gewissen der chinesischen und der japanischen Regierung wegen der Insel Formosa entstandenen Schwierigkeiten beigelegt.

Derer, welche man festgenommen, zu befreien, gab zu einem Handgemenge Anlaß, wobei ein Polizeidiener durch einen Steinwurf an der Schulter verwundet wurde. In Beraun fielen die Unruhen des Abends vor. Ein dicker Volksaufstand verunsiegelte sich nämlich um 8 Uhr um den Grabenbaum herum und sang die Massallade. Da er der Aufforderung, sich zu zerstreuen, keine Gehöre leistete wollte, so erzielte die Gendarmerie und eine Abteilung Infanterie Beschluß, einzuschreiten. Dieselben wurden mit Schimpferien, Brüsten und zuletzt mit Steinwürfen empfangen, worauf sie von ihren Waffen Gebrauch machten, die Menge auseinander trieben und ungefähr 60 Verhaftungen vornahmen. Ein Polizeidiener und ein Infanterieoffizier wurden leicht verwundet. In Beraun waren die Unruhen ohne Bedeutung, doch wurden 19 Personen verhaftet. Im Annen kam es vor einigen Tagen zu einem Streit zwischen fünf Arbeitern und fünf Soldaten. Die Letzteren machten von ihren Säbeln Gebrauch; einer der Arbeiter wurde schwer und ein zweiter leicht verwundet.

Paris. 7. September. (Tel.) Der Empfang des spanischen Gesandten, Marquis de la Vega y Arriaga wird am Freitag stattfinden. Noch an denselben Tage wird der Marquess sich noch Eile begeben, um den Mandat bei Beraun beizubringen und am nächsten Dienstag von dort hierher zurückzukehren.

Paris. 7. September. (Tel.) Dem Vernehmen

der Agence Havas sind: der Konsistorialrat, am 24. August 1874 und der Hausherrmann beim Gerichtsamt Stollberg, Christian Benjamin Prager, am 31. August 1874.

b) Auf Ansuchen entlassen wurde: der Referendar beim Gerichtsamt Böhmen, Karl Heinrich Moritz Horn, am 24. August 1874 und der Hausherrmann beim Gerichtsamt Stollberg, Christian Benjamin Prager, am 31. August 1874.

c) Pensionirt wurden: der Expedient beim Bezirksgericht Dresden, Karl Wilhelm Schneider und der Wachtmeister beim Gerichtsamt Döbeln, Christian Friedrich Kietz.

d) Angestellt wurden als Höflichkeitredende die Assistenten beim Gerichtsamt Freiberg, Heinrich Albert Bursian, beim Gerichtsamt Leipzig, Engelbert und Bernhard Rudolph Schubert, beim Bezirksgericht Annaberg, Bernhard Rudolph Schubert.

e) Pensionirt wurden: der Expedient beim Bezirksgericht Dresden, Karl Wilhelm Schneider und der Wachtmeister beim Gerichtsamt Döbeln, Christian Friedrich Kietz.

f) Angestellt wurden als Höflichkeitredende die Assistenten beim Gerichtsamt Freiberg, Heinrich Albert Bursian, beim Gerichtsamt Leipzig, Engelbert und Bernhard Rudolph Schubert, beim Bezirksgericht Annaberg, Bernhard Rudolph Schubert.

g) Verjährungen: der Konsistorialrat beim Gerichtsamt Dresden, Moritz Deobal Graf v. Wallwitz, beim Gerichtsamt Böhmen, Bernhard Rudolph Schubert, beim Gerichtsamt Stollberg, Ernst Adolf Heinrich Anton Heydenreich zu Wittenberg, der Expedient beim Bezirksgericht Dresden, Friedrich Ernst Köhler, zum wirklichen Expedienten bei dieser Behörde.

h) Verjährungen: der Konsistorialrat beim Gerichtsamt Dresden, Wilhelm Ludwig Karl Albert Grimm als Sekretär zur Kanzlei des Appellationsgerichts Leipzig, die Agesse: beim Bezirksgericht Leipzig, Hermann Arthur Brachmann zum Bezirksgericht Annaberg und beim Gerichtsamt Dresden, Karl Heinrich Börner zum Bezirksgericht Leipzig, Moritz Bernhard Wolf zum Gerichtsamt Stollberg, Moritz Bernhard Wolf zum Gerichtsamt Stollberg und beim Gerichtsamt Kaltenstein, der Dienerschaft Johann Carl Gottlob Richter.

i) Verjährungen: die Höflichkeitredende die Assistenten beim Gerichtsamt Freiberg, Heinrich Albert Bursian, beim Gerichtsamt Leipzig, Engelbert und Bernhard Rudolph Schubert, beim Bezirksgericht Annaberg, Bernhard Rudolph Schubert.

j) Verjährungen: der Konsistorialrat beim Gerichtsamt Dresden, Moritz Deobal Graf v. Wallwitz und der Konsistorialrat beim Gerichtsamt Böhmen, Bernhard Rudolph Schubert.

k) Verjährungen: der Konsistorialrat beim Gerichtsamt Dresden, Moritz Deobal Graf v. Wallwitz und der Konsistorialrat beim Gerichtsamt Böhmen, Bernhard Rudolph Schubert.

l) Verjährungen: der Konsistorialrat beim Gerichtsamt Dresden, Moritz Deobal Graf v. Wallwitz und der Konsistorialrat beim Gerichtsamt Böhmen, Bernhard Rudolph Schubert.

m) Verjährungen: der Konsistorialrat beim Gerichtsamt Dresden, Moritz Deobal Graf v. Wallwitz und der Konsistorialrat beim Gerichtsamt Böhmen, Bernhard Rudolph Schubert.

n) Verjährungen: der Konsistorialrat beim Gerichtsamt Dresden, Moritz Deobal Graf v. Wallwitz und der Konsistorialrat beim Gerichtsamt Böhmen, Bernhard Rudolph Schubert.

o) Verjährungen: der Konsistorialrat beim Gerichtsamt Dresden, Moritz Deobal Graf v. Wallwitz und der Konsistorialrat beim Gerichtsamt Böhmen, Bernhard Rudolph Schubert.

p) Verjährungen: der Konsistorialrat beim Gerichtsamt Dresden, Moritz Deobal Graf v. Wallwitz und der Konsistorialrat beim Gerichtsamt Böhmen, Bernhard Rudolph Schubert.

q) Verjährungen: der Konsistorialrat beim Gerichtsamt Dresden, Moritz Deobal Graf v. Wallwitz und der Konsistorialrat beim Gerichtsamt Böhmen, Bernhard Rudolph Schubert.

r) Verjährungen: der Konsistorialrat beim Gerichtsamt Dresden, Moritz Deobal Graf v. Wallwitz und der Konsistorialrat beim Gerichtsamt Böhmen, Bernhard Rudolph Schubert.

s) Verjährungen: der Konsistorialrat beim Gerichtsamt Dresden, Moritz Deobal Graf v. Wallwitz und der Konsistorialrat beim Gerichtsamt Böhmen, Bernhard Rudolph Schubert.

t) Verjährungen: der Konsistorialrat beim Gerichtsamt Dresden, Moritz Deobal Graf v. Wallwitz und der Konsistorialrat beim Gerichtsamt Böhmen, Bernhard Rudolph Schubert.

u) Verjährungen: der Konsistorialrat beim Gerichtsamt Dresden, Moritz Deobal Graf v. Wallwitz und der Konsistorialrat beim Gerichtsamt Böhmen, Bernhard Rudolph Schubert.

v) Verjährungen: der Konsistorialrat beim Gerichtsamt Dresden, Moritz Deobal Graf v. Wallwitz und der Konsistorialrat beim Gerichtsamt Böhmen, Bernhard Rudolph Schubert.

w) Verjährungen: der Konsistorialrat beim Gerichtsamt Dresden, Moritz Deobal Graf v. Wallwitz und der Konsistorialrat beim Gerichtsamt Böhmen, Bernhard Rudolph Schubert.

x) Verjährungen: der Konsistorialrat beim Gerichtsamt Dresden, Moritz Deobal Graf v. Wallwitz und der Konsistorialrat beim Gerichtsamt Böhmen, Bernhard Rudolph Schubert.

y)

Auerburg schloß. Unter den Rängen der Musik segte sich der die Gesellschaftsmeisterschaft tragende Zug in Bewegung und wurde sowohl in Auerburg als in Greifswald, in welchen Orten tatsächlich die gesamte Bevölkerung auf den Beinen war, auf das Herzliche und Freudige empfangen. Beide Städte waren durch Rath und Stadtverordnete vertreten und sowohl die Männergehangen, als die Mädelde wetteiferten, den auf nur kurze Zeit weilenden Gästen den Aufenthalt zu verschönern und die Freude über das Fest gefestigte Unternehmungen fand zu geben. Auch in Lübeck, der ersten Stadt Auerburg'schen Gebiet war der Empfang ein glänzender, bis dah endlich, wohl noch zwei Stunden langer hielt der Zug an seinen Bestimmungsorte Wenzelburg, anlangte, woselbst ein spätes Frühstück eingenommen und in der dritten Stunde die Rückfahrt nach Gießenwörth angestritten wurde.

Zwickau, 7. September. Wider den Kaufmann Trümper von hier, gegen welchen wegen der von ihm in Veranlassung des Küniglichen Amtsgerichts kurz nach demselben in einem dichten Hotel gehaltenen Beleidigung aus Antrag der Staatsanwaltschaft von dem hiesigen Bezirksgericht die Untersuchung eingestellt worden war, fand heute die öffentliche Hauptverhandlung unter Beteiligung von Schönen statt. Trümper war wegen öffentlicher Friedensstörung, Beleidigung und Beleidigung aus Grund der Artikel 120, 241, 188 zur Hauptverhandlung verurteilt worden und wurde auf Grund der Ergebnisse derselben unter Freispruch von der Anklage der öffentlichen Friedensstörung wegen Beleidigung und Beleidigung des Reichslandes Sachsen-Mark zu Gefangenstrafe in der Dauer von acht Monaten verurtheilt.

Bautzen, 6. September. (V. R.) Gestern Abend hat in dem Beichthausen- und Arbeitshaus zu Seitz ein arger Streit stattgefunden. Der dort untergebrachte Handarbeiter Hache aus Spittelwitz, ein kräftiger, großer Mann, fand in dem Schlafräume mit anderen Händlern einen Standort an und widerlegte sich den Anordnungen des Handwerkstals dergestalt, daß dieser sich zur Einsperrung Hache's in das Arrestlocal genötigt sah. Hier nun dat Hache unter Auszostung schwerer Drohungen den Osten vertrümmerte, den Tisch zerstörte, die Thüre aufgerissen, überhaupt sich so wildhändig benommen, daß der Hausherr nicht nur aus der Nachbarschaft herbeigeholter Hilfe ihm hat bändigen können und ihn schließlich unter Begleitung einer Polizeipatrouille in die hiesige Schlossfrohsaft hat abführen lassen.

Löbau, 6. September. (S. P.) Heute Nachmittag ist der erste Zug von Löbau nach Seishennendorf abgegangen. In Seishennendorf wird dieses freudige Ereignis durch ein Diner gefeiert.

Vermischtes.

* Wir haben bereits gestern berichtet, daß der von Calais in seinem Ballon nach der Nordsee verschlagene Lustschiffer Dürren und seine Frau gerettet und in Grimsby ans Land gelungen sind. Über diese Rettung sind wir in den Stand gebracht: In den Morgenblättern des 1. September war der Kapitän des Fischerbootes "Grand-Charge" im Südosten der Doggers-Bank mit seiner Mannschaft beim Fischen beschäftigt. Der Wind ging aus Südwest. Plötzlich bemerkten die Fischer einen sich nach Norden bewegenden Lustballon, der also gegen die normannische Küste getrieben wurde. Man fand sich das Stamm der Mannschaft vorstellen. Alle beobachteten seinen Lauf und begriffen sofort die Gefahr des Lustschiffers. Der Ballon fiel mit merkwürdiger Geschwindigkeit. Was jogt eigentlich die Reye ein, und jegte alle Segel an, um wahrscheinlich zu können, wo der Ballon niedergehen würde. Bald gewußte man die Zeichen der Lustschiffer und sah sie in ihrer Stunde, damit beschäftigt, die Stricke loszuwerden. Aber die Gondel hielt sich schlecht über dem Meeresspiegel und war alsdoch voll Wasser. Erst nach unbeholfenständiger Jagd konnte man sie erreichen, und den bis zum Tode erschöpften Lustschiffer und sein Weib retten. Der Ballon erhob sich wieder und wurde nach Nordost weiter getrieben. Der französische Consul in Hull schickte die Retterten am 4. September zum franz. Consul nach London. In Calais war die Rettung über diese Rettung eine außergewöhnliche. Die Einwohner dieser Stadt bereiteten dem geretteten Paare einen besonders feierlichen Empfang vor.

* Die schnellste Reise über den Ocean von Hamburg nach New-York hat jüngst das Hamburger Postschiff "Schäfer", Capitän Thomas, von der Adlerlinie zurückgelegt. Dasselbe ging am 20. August um 7 Uhr von der Elbmündung in See und traf vereits am 31. August Nachmittag gegen 6 Uhr — also nach knapp 11 Tagen — in New-York ein. Von der hamburg-amerikanischen Postschiffahrtsgesellschaft wurden durch Herrn August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, die Postschiff "Teutonia" am 16. August und "Hammonia" am 19. August expediert, davon ist bis jetzt jedoch nur die "Hammonia" in New-York eingetroffen und zwar am 2. September, also nach 14tägiger Fahrt. Über die "Teutonia" fehlt bis jetzt noch jede Nachricht. Es ist wohl, trotzdem in den letzten Wochen ziemlich heftiges Wetter vorherrschend war, nicht anzunehmen, daß dem Schiff ein Unfall zugestossen, was bei den vielen Menschenleben, die an Bord befinden sind, zu befürchten wäre, sondern eher ist wohl vorauszusehen, daß das Schiff noch auf See treibt.

Statistik und Volkswirtschaft.

R. sächsische Erfindungspatente. Auf fünf Jahre ertheilt am 16. August 1874 dem Herrn Friedrich Wilhelm Sieberleiter zu Auer Übertragung, auf eine neue Fadenführereinrichtung an mechanischen Webstühlen; am 18. August dem Herrn C. E. Radis zu Berlin, auf einen Erfindungs-Apparatus, am 18. August dem Techniker Herrn Heinrich Roth zu Weidenbad, am Dillenburg, Braunaus-Heßnau, auf einen Dampfschiff mit festen Siedekandalen; am 20. August dem Herren Wirth und Co. zu Frankfurt a. M. für Herrn Joseph Townsend zu Glasgow, auf eine verbesserte Reitersicherheitsvorrichtung; am 21. August dem Herren Wilhelm Hartmann und Herrn Friedrich zu Bolognia-Lipzig, auf ein verbessertes Desinfektionsmittel; am 24. August dem Herrn Karl Sieper zu Dresden für Herren Maxmann & Sohn in Riga, auf einen neuen Regulator für Feuerwerke; am 1. September dem Herren F. Edmund Thode und Knopf für die Herren Duncan und Newland in London, auf eine Verbesserung in der Schublade unterdrückender Schüttungen — Verlängert auf weitere fünf Jahre, mindest bis zum 24. Januar 1880 die Dauer des den Herren Sieper und C. & Co. in Großbritannien auf eine direc. und doppelwirkende Dampfmaschine ohne Schwungrad unter 24. Januar 1870 ertheilten Patente; verlängert auf ein Jahr, mindest bis 28. September 1875 die Frist zu Ausführung des den Herren A. Stößler und Mechaniker A. Schnitzeler in Stuttgart

unter 26 September 1873 auf eine lithographische Schnellprese mit Reiberkund, erhaltenen Patenten; verlängert auf ein Jahr, mindest bis zum 28. Oktober 1875 die Frist zu Ausführung des dem Herrn Georg Sigal in Wien unter 28. October 1873 auf Verleihungen an Schläbchen und den auf den letzteren angemachten Wegen erhaltenen Patenten.

Leipzig, 7. September. In der gejüngten Generalversammlung der Leipziger Kaufmen, Gewerbe- und Handelsvereinigungspflegekraft „Wegenleitfeil“ zu Leipzig, welche in der Buchbinderei stattfand, wurden gegen den vorgelagerten und in diesem Blatt bereits mitgetheilten Reichenbachschen Gewerbeamt erhaben und bei der Kommission der entsprechenden Ausbildungsmitglieder die bestätigten Herren wieder — aus der Herr Fabian Scholter, Landesamt neuwähnt. — Das heute erschienene Reichenbachsche Bericht der Gewerbeaufsichtsgesellschaft „Altopros“ zu Leipzig auf das Geschäftsjahr 1873 zeigt auch, daß im Jahre 1873 zu den am Anfang deselben bestehenden 7884 Polcen mit 540,932 Thlr. Versicherungssumme 1093 Polcen mit 57,100 Thlr. hinzukamen, während durch Auszahlung auf Todessatz, Widderung und Verlust der Gewerbeamt erhaben und bei der Kommission der entsprechenden Ausbildungsmitglieder die bestätigten Herren wieder — aus der Herr Fabian Scholter, Landesamt neuwähnt. — Das heute erschienene Reichenbachsche Bericht der Gewerbeaufsichtsgesellschaft „Altopros“ zu Leipzig auf das Geschäftsjahr 1873 zeigt auch, daß im Jahre 1873 zu den am Anfang deselben bestehenden 7884 Polcen mit 540,932 Thlr. Versicherungssumme 1093 Polcen mit 57,100 Thlr. hinzukamen, während durch Auszahlung auf Todessatz, Widderung und Verlust der Gewerbeamt erhaben und bei der Kommission der entsprechenden Ausbildungsmitglieder die bestätigten Herren wieder — aus der Herr Fabian Scholter, Landesamt neuwähnt. — Das heute erschienene Reichenbachsche Bericht der Gewerbeaufsichtsgesellschaft „Altopros“ zu Leipzig auf das Geschäftsjahr 1873 zeigt auch, daß im Jahre 1873 zu den am Anfang deselben bestehenden 7884 Polcen mit 540,932 Thlr. Versicherungssumme 1093 Polcen mit 57,100 Thlr. hinzukamen, während durch Auszahlung auf Todessatz, Widderung und Verlust der Gewerbeamt erhaben und bei der Kommission der entsprechenden Ausbildungsmitglieder die bestätigten Herren wieder — aus der Herr Fabian Scholter, Landesamt neuwähnt. — Das heute erschienene Reichenbachsche Bericht der Gewerbeaufsichtsgesellschaft „Altopros“ zu Leipzig auf das Geschäftsjahr 1873 zeigt auch, daß im Jahre 1873 zu den am Anfang deselben bestehenden 7884 Polcen mit 540,932 Thlr. Versicherungssumme 1093 Polcen mit 57,100 Thlr. hinzukamen, während durch Auszahlung auf Todessatz, Widderung und Verlust der Gewerbeamt erhaben und bei der Kommission der entsprechenden Ausbildungsmitglieder die bestätigten Herren wieder — aus der Herr Fabian Scholter, Landesamt neuwähnt. — Das heute erschienene Reichenbachsche Bericht der Gewerbeaufsichtsgesellschaft „Altopros“ zu Leipzig auf das Geschäftsjahr 1873 zeigt auch, daß im Jahre 1873 zu den am Anfang deselben bestehenden 7884 Polcen mit 540,932 Thlr. Versicherungssumme 1093 Polcen mit 57,100 Thlr. hinzukamen, während durch Auszahlung auf Todessatz, Widderung und Verlust der Gewerbeamt erhaben und bei der Kommission der entsprechenden Ausbildungsmitglieder die bestätigten Herren wieder — aus der Herr Fabian Scholter, Landesamt neuwähnt. — Das heute erschienene Reichenbachsche Bericht der Gewerbeaufsichtsgesellschaft „Altopros“ zu Leipzig auf das Geschäftsjahr 1873 zeigt auch, daß im Jahre 1873 zu den am Anfang deselben bestehenden 7884 Polcen mit 540,932 Thlr. Versicherungssumme 1093 Polcen mit 57,100 Thlr. hinzukamen, während durch Auszahlung auf Todessatz, Widderung und Verlust der Gewerbeamt erhaben und bei der Kommission der entsprechenden Ausbildungsmitglieder die bestätigten Herren wieder — aus der Herr Fabian Scholter, Landesamt neuwähnt. — Das heute erschienene Reichenbachsche Bericht der Gewerbeaufsichtsgesellschaft „Altopros“ zu Leipzig auf das Geschäftsjahr 1873 zeigt auch, daß im Jahre 1873 zu den am Anfang deselben bestehenden 7884 Polcen mit 540,932 Thlr. Versicherungssumme 1093 Polcen mit 57,100 Thlr. hinzukamen, während durch Auszahlung auf Todessatz, Widderung und Verlust der Gewerbeamt erhaben und bei der Kommission der entsprechenden Ausbildungsmitglieder die bestätigten Herren wieder — aus der Herr Fabian Scholter, Landesamt neuwähnt. — Das heute erschienene Reichenbachsche Bericht der Gewerbeaufsichtsgesellschaft „Altopros“ zu Leipzig auf das Geschäftsjahr 1873 zeigt auch, daß im Jahre 1873 zu den am Anfang deselben bestehenden 7884 Polcen mit 540,932 Thlr. Versicherungssumme 1093 Polcen mit 57,100 Thlr. hinzukamen, während durch Auszahlung auf Todessatz, Widderung und Verlust der Gewerbeamt erhaben und bei der Kommission der entsprechenden Ausbildungsmitglieder die bestätigten Herren wieder — aus der Herr Fabian Scholter, Landesamt neuwähnt. — Das heute erschienene Reichenbachsche Bericht der Gewerbeaufsichtsgesellschaft „Altopros“ zu Leipzig auf das Geschäftsjahr 1873 zeigt auch, daß im Jahre 1873 zu den am Anfang deselben bestehenden 7884 Polcen mit 540,932 Thlr. Versicherungssumme 1093 Polcen mit 57,100 Thlr. hinzukamen, während durch Auszahlung auf Todessatz, Widderung und Verlust der Gewerbeamt erhaben und bei der Kommission der entsprechenden Ausbildungsmitglieder die bestätigten Herren wieder — aus der Herr Fabian Scholter, Landesamt neuwähnt. — Das heute erschienene Reichenbachsche Bericht der Gewerbeaufsichtsgesellschaft „Altopros“ zu Leipzig auf das Geschäftsjahr 1873 zeigt auch, daß im Jahre 1873 zu den am Anfang deselben bestehenden 7884 Polcen mit 540,932 Thlr. Versicherungssumme 1093 Polcen mit 57,100 Thlr. hinzukamen, während durch Auszahlung auf Todessatz, Widderung und Verlust der Gewerbeamt erhaben und bei der Kommission der entsprechenden Ausbildungsmitglieder die bestätigten Herren wieder — aus der Herr Fabian Scholter, Landesamt neuwähnt. — Das heute erschienene Reichenbachsche Bericht der Gewerbeaufsichtsgesellschaft „Altopros“ zu Leipzig auf das Geschäftsjahr 1873 zeigt auch, daß im Jahre 1873 zu den am Anfang deselben bestehenden 7884 Polcen mit 540,932 Thlr. Versicherungssumme 1093 Polcen mit 57,100 Thlr. hinzukamen, während durch Auszahlung auf Todessatz, Widderung und Verlust der Gewerbeamt erhaben und bei der Kommission der entsprechenden Ausbildungsmitglieder die bestätigten Herren wieder — aus der Herr Fabian Scholter, Landesamt neuwähnt. — Das heute erschienene Reichenbachsche Bericht der Gewerbeaufsichtsgesellschaft „Altopros“ zu Leipzig auf das Geschäftsjahr 1873 zeigt auch, daß im Jahre 1873 zu den am Anfang deselben bestehenden 7884 Polcen mit 540,932 Thlr. Versicherungssumme 1093 Polcen mit 57,100 Thlr. hinzukamen, während durch Auszahlung auf Todessatz, Widderung und Verlust der Gewerbeamt erhaben und bei der Kommission der entsprechenden Ausbildungsmitglieder die bestätigten Herren wieder — aus der Herr Fabian Scholter, Landesamt neuwähnt. — Das heute erschienene Reichenbachsche Bericht der Gewerbeaufsichtsgesellschaft „Altopros“ zu Leipzig auf das Geschäftsjahr 1873 zeigt auch, daß im Jahre 1873 zu den am Anfang deselben bestehenden 7884 Polcen mit 540,932 Thlr. Versicherungssumme 1093 Polcen mit 57,100 Thlr. hinzukamen, während durch Auszahlung auf Todessatz, Widderung und Verlust der Gewerbeamt erhaben und bei der Kommission der entsprechenden Ausbildungsmitglieder die bestätigten Herren wieder — aus der Herr Fabian Scholter, Landesamt neuwähnt. — Das heute erschienene Reichenbachsche Bericht der Gewerbeaufsichtsgesellschaft „Altopros“ zu Leipzig auf das Geschäftsjahr 1873 zeigt auch, daß im Jahre 1873 zu den am Anfang deselben bestehenden 7884 Polcen mit 540,932 Thlr. Versicherungssumme 1093 Polcen mit 57,100 Thlr. hinzukamen, während durch Auszahlung auf Todessatz, Widderung und Verlust der Gewerbeamt erhaben und bei der Kommission der entsprechenden Ausbildungsmitglieder die bestätigten Herren wieder — aus der Herr Fabian Scholter, Landesamt neuwähnt. — Das heute erschienene Reichenbachsche Bericht der Gewerbeaufsichtsgesellschaft „Altopros“ zu Leipzig auf das Geschäftsjahr 1873 zeigt auch, daß im Jahre 1873 zu den am Anfang deselben bestehenden 7884 Polcen mit 540,932 Thlr. Versicherungssumme 1093 Polcen mit 57,100 Thlr. hinzukamen, während durch Auszahlung auf Todessatz, Widderung und Verlust der Gewerbeamt erhaben und bei der Kommission der entsprechenden Ausbildungsmitglieder die bestätigten Herren wieder — aus der Herr Fabian Scholter, Landesamt neuwähnt. — Das heute erschienene Reichenbachsche Bericht der Gewerbeaufsichtsgesellschaft „Altopros“ zu Leipzig auf das Geschäftsjahr 1873 zeigt auch, daß im Jahre 1873 zu den am Anfang deselben bestehenden 7884 Polcen mit 540,932 Thlr. Versicherungssumme 1093 Polcen mit 57,100 Thlr. hinzukamen, während durch Auszahlung auf Todessatz, Widderung und Verlust der Gewerbeamt erhaben und bei der Kommission der entsprechenden Ausbildungsmitglieder die bestätigten Herren wieder — aus der Herr Fabian Scholter, Landesamt neuwähnt. — Das heute erschienene Reichenbachsche Bericht der Gewerbeaufsichtsgesellschaft „Altopros“ zu Leipzig auf das Geschäftsjahr 1873 zeigt auch, daß im Jahre 1873 zu den am Anfang deselben bestehenden 7884 Polcen mit 540,932 Thlr. Versicherungssumme 1093 Polcen mit 57,100 Thlr. hinzukamen, während durch Auszahlung auf Todessatz, Widderung und Verlust der Gewerbeamt erhaben und bei der Kommission der entsprechenden Ausbildungsmitglieder die bestätigten Herren wieder — aus der Herr Fabian Scholter, Landesamt neuwähnt. — Das heute erschienene Reichenbachsche Bericht der Gewerbeaufsichtsgesellschaft „Altopros“ zu Leipzig auf das Geschäftsjahr 1873 zeigt auch, daß im Jahre 1873 zu den am Anfang deselben bestehenden 7884 Polcen mit 540,932 Thlr. Versicherungssumme 1093 Polcen mit 57,100 Thlr. hinzukamen, während durch Auszahlung auf Todessatz, Widderung und Verlust der Gewerbeamt erhaben und bei der Kommission der entsprechenden Ausbildungsmitglieder die bestätigten Herren wieder — aus der Herr Fabian Scholter, Landesamt neuwähnt. — Das heute erschienene Reichenbachsche Bericht der Gewerbeaufsichtsgesellschaft „Altopros“ zu Leipzig auf das Geschäftsjahr 1873 zeigt auch, daß im Jahre 1873 zu den am Anfang deselben bestehenden 7884 Polcen mit 540,932 Thlr. Versicherungssumme 1093 Polcen mit 57,100 Thlr. hinzukamen, während durch Auszahlung auf Todessatz, Widderung und Verlust der Gewerbeamt erhaben und bei der Kommission der entsprechenden Ausbildungsmitglieder die bestätigten Herren wieder — aus der Herr Fabian Scholter, Landesamt neuwähnt. — Das heute erschienene Reichenbachsche Bericht der Gewerbeaufsichtsgesellschaft „Altopros“ zu Leipzig auf das Geschäftsjahr 1873 zeigt auch, daß im Jahre 1873 zu den am Anfang deselben bestehenden 7884 Polcen mit 540,932 Thlr. Versicherungssumme 1093 Polcen mit 57,100 Thlr. hinzukamen, während durch Auszahlung auf Todessatz, Widderung und Verlust der Gewerbeamt erhaben und bei der Kommission der entsprechenden Ausbildungsmitglieder die bestätigten Herren wieder — aus der Herr Fabian Scholter, Landesamt neuwähnt. — Das heute erschienene Reichenbachsche Bericht der Gewerbeaufsichtsgesellschaft „Altopros“ zu Leipzig auf das Geschäftsjahr 1873 zeigt auch, daß im Jahre 1873 zu den am Anfang deselben bestehenden 7884 Polcen mit 540,932 Thlr. Versicherungssumme 1093 Polcen mit 57,100 Thlr. hinzukamen, während durch Auszahlung auf Todessatz, Widderung und Verlust der Gewerbeamt erhaben und bei der Kommission der entsprechenden Ausbildungsmitglieder die bestätigten Herren wieder — aus der Herr Fabian Scholter, Landesamt neuwähnt. — Das heute erschienene Reichenbachsche Bericht der Gewerbeaufsichtsgesellschaft „Altopros“ zu Leipzig auf das Geschäftsjahr 1873 zeigt auch, daß im Jahre 1873 zu den am Anfang deselben bestehenden 7884 Polcen mit 540,932 Thlr. Versicherungssumme 1093 Polcen mit 57,100 Thlr. hinzukamen, während durch Auszahlung auf Todessatz, Widderung und Verlust der Gewerbeamt erhaben und bei der Kommission der entsprechenden Ausbildungsmitglieder die bestätigten Herren wieder — aus der Herr Fabian Scholter, Landesamt neuwähnt. — Das heute erschienene Reichenbachsche Bericht der Gewerbeaufsichtsgesellschaft „Altopros“ zu Leipzig auf das Geschäftsjahr 1873 zeigt auch, daß im Jahre 1873 zu den am Anfang deselben bestehenden 7884 Polcen mit 540,932 Thlr. Versicherungssumme 1093 Polcen mit 57,100 Thlr. hinzukamen, während durch Auszahlung auf Todessatz, Widderung und Verlust der Gewerbeamt erhaben und bei der Kommission der entsprechenden Ausbildungsmitglieder die bestätigten Herren wieder — aus der Herr Fabian Scholter, Landesamt neuwähnt. — Das heute erschienene Reichenbachsche Bericht der Gewerbeaufsichtsgesellschaft „Altopros“ zu Leipzig auf das Geschäftsjahr 1873 zeigt auch, daß im Jahre 1873 zu den am Anfang deselben bestehenden 7884 Polcen mit 540,932 Thlr. Versicherungssumme 1093 Polcen mit 57,100 Thlr. hinzukamen, während durch Auszahlung auf Todessatz, Widderung und Verlust der Gewerbeamt erhaben und bei der Kommission der entsprechenden Ausbildungsmitglieder die bestätigten Herren wieder — aus der Herr Fabian Scholter, Landesamt neuwähnt. — Das heute erschienene Reichenbachsche Bericht der Gewerbeaufsichtsgesellschaft „Altopros“ zu Leipzig auf das Geschäftsjahr 1873 zeigt auch, daß im Jahre 1873 zu den am Anfang deselben bestehenden 7884 Polcen mit 540,932 Thlr. Versicherungssumme 1093 Polcen mit 57,100 Thlr. hinzukamen, während durch Auszahlung auf Todessatz, Widderung und Verlust der Gewerbeamt erhaben und bei der Kommission der entsprechenden Ausbildungsmitglieder die bestätigten Herren wieder — aus der Herr Fabian Scholter, Landesamt neuwähnt. — Das heute erschienene Reichenbachsche Bericht der Gewerbeaufsichtsgesellschaft „Altopros“ zu Leipzig auf das Geschäftsjahr 1873 zeigt auch, daß im Jahre 1873 zu den am Anfang deselben bestehenden 7884 Polcen mit 540,932 Thlr. Versicherungssumme 1093 Polcen mit 57,100 Thlr. hinzukamen, während durch Auszahlung auf Todessatz, Widderung und Verlust der Gewerbeamt erhaben und bei der Kommission der entsprechenden Ausbildungsmitglieder die bestätigten Herren wieder — aus der Herr Fabian Scholter, Landesamt neuwähnt. — Das heute erschienene Reichenbachsche Bericht der Gewerbeaufsichtsgesellschaft „Altopros“ zu Leipzig auf das Geschäftsjahr 1873 zeigt auch, daß im Jahre 1873 zu den am Anfang deselben bestehenden 7884 Polcen mit 540,932 Thlr. Versicherungssumme 1093 Polcen mit 57,100 Thlr. hinzukamen, während durch Auszahlung auf Todessatz, Widderung und Verlust der Gewerbeamt erhaben und bei der Kommission der entsprechenden Ausbildungsmitglieder die bestätigten Herren wieder — aus der Herr Fabian Scholter, Landesamt neuwähnt. — Das heute erschienene Reichenbachsche Bericht der Gewerbeaufsichtsgesellschaft „Altopros“ zu Leipzig auf das Geschäftsjahr 1873 zeigt auch, daß im Jahre 1873 zu den am Anfang deselben bestehenden 7884 Polcen mit 540,932 Thlr. Versicherungssumme 1093 Polcen mit 57,100 Thlr. hinzukamen, während durch Auszahlung auf Todessatz, Widderung und Verlust der Gewerbeamt erhaben und bei der Kommission der entsprechenden Ausbildungsmitglieder die bestätigten Herren wieder — aus der Herr Fabian Scholter, Landesamt neuwähnt. — Das heute erschienene Reichenbachsche Bericht der Gewerbeaufsichtsgesellschaft „Altopros“ zu Leipzig auf das Geschäftsjahr 1873 zeigt auch, daß im Jahre 1873 zu den am Anfang deselben bestehenden 7884 Polcen mit 540,932 Thlr. Versicherungssumme 1093 Polcen mit 57,100 Thlr. hinzukamen, während durch Auszahlung auf Todessatz, Widderung und Verlust der Gewerbeamt erhaben und bei der Kommission der entsprechenden Ausbildungsmitglieder die bestätigten Herren wieder — aus der Herr Fabian Scholter, Landesamt neuwähnt. — Das heute erschienene Reichenbachsche Bericht der Gewerbeaufsichtsgesellschaft „Altopros“ zu Leipzig auf das Geschäftsjahr 1873 zeigt auch, daß im Jahre 1873 zu den am Anfang deselben bestehenden 7884 Polcen mit 540,932 Thlr. Versicherungssumme 1093 Polcen mit 57,100 Thlr

F. W. Weymar, Königl. Hoflieferant,

frauenstraße 11 part. & 1. Etage.

Lager von Teppichen, Stoffen für Möbel und Portières, Cretonnes und Glacé-Cattunen, Rouleaux, Wachstuch, Fusstapeten, Schlaf- und Reisedecken. Dépot der Englischen Linoleum-Compagnie.

Militair-Vorbereitungsanstalt für In- und Externe

unter Leitung des Obersten 3. D. Koch. Hobestraße 12.

Vorbereitung an jedem Militär- und zum Abiturienten-Examen. Beginn des neuen Schuljahrs 1. Oktober.

In Folge mehrfach an mich gerichteter Anfragen erlaube ich mir die vorläufige Mittheilung zu machen, dass gegen Ende dieses Monats

Herr Richard Türschmann im Saale des Hôtel de Saxe

drei Recitationen und zwar

Die Trilogie des Sophokles, König Oedipus, Oedipus auf Kolonos und Antigone,

sprechen wird.

Nähere Mittheilungen erfolgen baldigst in den hiesigen Zeitungen.

Vorläufige Bestellungen auf numerirte Plätze zu 2 Thlr. für alle 3 Vorträge nimmt schon jetzt entgegen.

Woldemar Türk, Altmarkt, im Rathaus.

Deutsche geologische Gesellschaft

Donnerstag, den 16. Sept., Abend 8 Uhr. Vorversammlung der Mitglieder in den referierten Räumen des Restaurants Friediger, große Brüdergasse Nr. 18.

Freitag und Sonnabend, den 11. und 12. Sept. von 9 Uhr Morgens an Schängen im südlichen Zwinger-Pavillon.

Der Eintritt zu dieser Versammlung ist auf Mitglieder der Gesellschaft und die sich durch Karten legitimirenden Fachgenossen beschränkt.

Dresden, d. 8. Sept. 1874.

Hofrat Dr. Geinitz.
Geschäftsführer der Versammlung.

Allgemeiner Sachsischer Baugewerken-Verein.

Die Mitglieder unseres Vereins, welche bezeichnen, die Versammlung des Verbandes Deutscher Architekten und Ingenieure zu Berlin am 23. bis 26. September a. c. zu besuchen, können in Folge gefälliger Entgegennahme des Directoriums Deutscher Architekten und Ingenieure, durch das Unterschreiben zu dieser hierauf beigefügten Legitimationssachen, welche in Form eines Buches mit Coupons ausgeben werden und worin unser Festprogramm die billigsten Fahrpreise mitsässig, etc. enthalten sind, für den Preis von Thlr. 10.— erhalten.

Jede Anmeldung hierzu, mit portofreier Einsendung vorg. namentl. Thlr. 10.— kann nur berücksichtigt werden, wenn solche zugestellt bis 12. September a. c. beim Unterzeichneten eingetragen.

Leipzig, d. 7. September 1874.

Das Directorium des Allgem. Sächs. Baugewerken-Verein.

Otto Klemm, Vorsitzender.

Oeffentliche Handel-Lehranstalt

der

Dresdner Kaufmannschaft.

(Ostra-Allee 5.)

Der Wintersemester beginnt am 5. October. In den Vorurz der höheren Abteilung können noch Schüler aufgenommen werden.

Dr. A. Benser, Director.

Sprechstunde 10—11 Uhr.

Der pädagogische Zirkel

erbietet sich zum unentbehrlichen Nachweis von Lehrerinnen, Erzieherinnen und Kinderärztinnen; sowie mit Schülern und Pensionären. Elegante Anfragen nach Lehrkräften werden erbeten bei Frau Pastor Görnemann, Lützschenastrasse 16, III. (11—12 Uhr). Anmeldungen der Lehrerinnen bei Fr. Leopold, Markgrafenstrasse 7, II. (früh 8—10 Uhr) oder bei Fr. Liebel an der Elbe 19, II. Nachweis von Kinderärztinnen durch Frau Oberlehrer Kellner, Wachstialeichgasse 19.

Centralbank für Landeswerb und Bauten zu Dresden.

Baustellen-Offerte.

Durch die Beschneidung des Bauregalatins, sowie durch die Anlage von Straßen und Säulen ist ein unter dem Königl. Garten und der Blasewitzer Straße gelegenes Bauteil, sowohl für geschichtliche, wie für freie Bauweise unumstößlich offen gelegt; wir öffnen diese vorzüglichsten, in besser und vor Allem gefundener Lage von Dresden gelegenen Baupläne, welche zunächst den höchsten Standpunkt der Reichs-, der Johannstadt, und bilden sollen, hierdurch unter billigen Bedingungen zu vielen Preisen und machen zugleich wiederholz daran aufmerksam, dass ein wesentlicher Theil der Kaufleute in Rücksicht der Gesellschaft al parat werden kann.

Dresden (Moritzstraße 15 I), im September 1874.

Centralbank für Landeswerb und Bauten zu Dresden.

Das Directorium.

Ernst Giese, Verstand. Adr. Richard Schanz, Bevollmächtigter.

E. Sparmann.

Wagenbau-Sattlerei, Dresden, Poppitzplatz 25.

Stete Auswahl eleganter neuer Kutsch-Wagen, degli. verf. weniger und mehr gebrauchter, sowie Ueberlassung von Wagen zu leichterer Benutzung auf Tage und längere Zeitdauer. Aufträge als Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Villa Stark,

Bodenbach,

sind einzelne, somit auch mehrere Zimmer per Tag und per Woche sofort zu vermieten.

Gärtner's Hanschwamm.

Gärtner's patentirter, garantiert u. von Badmännern öffentlich attestirter Hanschwamm-Vertiger ist zu brauchen durch Weigel & Zech und Fr. Em. Fischer, Zionskirchstraße 3, 1. Neueste Gebrauchsverzeichnung zu kaufen.

Preis per Stück 12½, 20 Sch. u. 25 Sch. auf Wunsch gratis und frisch.

!! Durch 24 Jahre erprobte!!

Antherin-Mundwasser

von Dr. J. G. Popp, 1. Hof-

Bahnamt in Wien,

gewicht seiner vorzüllichen Eigenschaften wegen einen europäischen Ruf, und eine Probe damit wird jederzeit zu dessen regelmäßiger Anwendung bestimmen, wie es denn auch von zahlreichen Herren bei Bahnbüro angefordert wird.

Preis per Dose 20 Sch., in Badetzen

10 Mar.

Dr. Popp's Antherin-Zahnpast.

Seine Zahnpaste zur Pflege der Zähne und den Verderben verschieden vorzulegen. Jedermann lebt zu empfehlen.

Preis per Dose 20 Sch., in Badetzen

10 Mar.

Vegetabilisches Zahnpulver.

Es reinigt die Zähne, entfernt den so lästigen Zahnsaft, und die Gläsern der Zähne nimmt an Weiß und Zartheit immer zu.

Preis per Schachtel 10 Sch.

Dr. Popp's Zahnpulmone

zum Selbstausfüllen hoher Zähne.

Preis per Schachtel 1 Thlr. 15 Sch.

zu finden in den meisten Apotheken Dresden, sowie in Tübingen bei:

Apotheker A. Richter, Salomon-Apotheker am Neumarkt; Albert-Apotheker, Wallstraße; Kronenapotheke, Bonn; etc. 7. Annex-Apotheker, Unterbaumhofstraße 6; Spalierholz & Bleu, Annenstraße 9; Paul Schwarzkopf, Schloßstraße 2; Hauptapotheke in Berlin d. J. F. Schwarzkopf, Schub, Marktstraße 20.

Rothwein-Farbe!

Proben gratis. Preisblatt franz.

C. Kraus & Co., Mainz.

Ollendorff's Methode,

eine Sprache in sechs Monaten vollkommen lesen, schreiben und sprechen zu lernen.

Nach dieser Methode erschienen bis jetzt folgende Lehrbücher in vielfach erneuerten Auflagen:

a) Für Deutsche, um Französisch, Italienisch, Englisch, Holländisch, Schwedisch, Dänisch, Russisch, Polnisch, Spanisch, Portugiesisch, Hebräisch und Lateinisch zu lernen.

b) Für Engländer, um Deutsch, Französisch, Italienisch und Spanisch zu lernen.

c) Für Franzosen, um Deutsch, Englisch, Italienisch, Spanisch und Russisch zu lernen.

d) Für Italiener, um Deutsch, Französisch, Englisch und Spanisch zu lernen.

e) Für Russen, um Deutsch, Englisch und Französisch zu lernen.

f) Für Spanier, und g) für Holländer, um Deutsch zu lernen.

Die Grammatiken, mit ihnen dazu gehörige Schreibschriften, Gesprächs- und Testebüchern sind fest, dauerhaft gebunden, in den renommiertesten Buchhandlungen vorrätig, durch welche auch ausführliche Prospekte und Preisverzeichnisse gratis zu beziehen sind.

(H. 62567.)

C. Jügel's Verlag in Frankfurt a. M.



Duisburger Hütte, Duisburg a. Rhein

fabriciert:

Fertige Dampfkesselböden

von 300mm. bis 1900mm. Durchmesser, in Abstufungen von 100 zu 100 Millimetern.

Ebenso saubere Arbeit als prompte und exacte Lieferung wird zugesichert.

(H. 42189.)

Per 1. November a. c. fällige Amerikanische 1882r Bonds,

dito Bonds-Coupons,

können an unserer Kasse bereits jetzt zu günstigen Kursen realisiert werden.

Dresden, September 1874.

Robert Thode & Co.

J. G. Schäfer's Sohn,

Neukirch,

Mechanische Damast-, Zwillich- & Leinwand-Fabrik,

Detail-Verkauf zu Fabrikpreisen, Scheffelstrasse 1, II.

empfiehlt

sein aufs Neue bestklassirtes Lager einer gefälligen Verlässlichkeit.

Loschmit.

Für Kranke,

die einer außerordentlichen Pflege und Wartung bedürfen,

find in meinem „Dasein für alleinstehende Kranke“ wieder einige Zimmer frei.

Prospekte sind durch die Expedition des „Dresdner Journals“,

sowie durch die Auslast selbst zu beziehen.

Marie Simon.

Dank und Quittung.

Von Frau dem. Pastor Stobbe hier find den Albert-Verein

Drei Thaler

als Entzug eines von ihrem verstorbenen Ehemann zur Gedächtnisfeier gehaltenen und gebrauchten Verbit, und von Herrn Dr. med. Stille hier zur Unterstützung wünschter und verdienter Pfeiferinnen

Fünf Thaler

wieder übergeben worden, wofür wir hiermit aufrichtigen Dank aussprechen.

Dresden, am 4. September 1874.

Pas Directorium des Albert-Vereins.

Austellung den 5—12.9. im Gewerbehause,

Großer und Seitensäle, der Privatsammlungen des Dr. Schauß.

10—6 Uhr.

Victoria-Salon — Volks-Theater.

Waisenhausstrasse 25.

Täglich Vorstellung.

Aufang der Vorstellungen in den Wochentagen 7½ Uhr, an Sonn- und Feiertagen 6 Uhr.

A. Thieleme.

Ferd. Ehrl & Bauch

Zwickau i. S. Bank- & Wechsel-Geschäft.

An- & Verkauf Zwickauer Kohlenpapiere.

C. H. Hesse,

Tuch - Handlung en gros — en détail.

Dresden,

22. Marien - Str. 22 (Ecke der Margarethen-Str.) Kommerzien-Haus.

Lager

von Tuchen, Buckskins, Paletot-Stoffen, Damentuches, Plätzchen, Doublets, Roisse-Docken, Plaids, Westen-Stoffen, ostind. Taschentüchern und Cacheux etc. etc.

Tageskalender.

Witwoch, den 9. September.

Königl. Hoftheater.

(An der Brücke.)

Am Samstag: Spiel von Beethovens 9. Symphonie von Goethe mit einer ehrwürdigen Hand.

Sa.

Beilage zu N° 209 des **Dresdner Journals.** Mittwoch, den 9. September 1874.

Dresdner Börse, 8. September.

Staatspapiere. Bonds.	
Rgl. Stdtl. Staatspapiere:	3
1830 u. 1800, 500, 100 Thlr.	3
1865 à 100 Thlr.	3
1847 à 500 Thlr.	4
1852-58 à 500 Thlr. . . .	4
1857-68 à 100 Thlr. . . .	4
1862 à 500 Thlr.	4
1869 à 100, 50, 25 Thlr. .	4
1871 à 100, 50 (Kl. B.) .	4
1867 à 500 Thlr.	5
1867 à 100 Thlr.	5
Ebersberg. Prior. 1-4. Ser. 4½	10½ b.
Schles. Gisenh. à 100 Thlr. . .	104 b.
Zobau-Jittauer Lit. A	90½ b.
Zobau-Jittauer Lit. B	93½ b.
Landes-pj. à 1000, 500 Thlr. .	92½ b.
tenbrücke à 100 Thlr.	92½ b.
Panteländer-Rentenpfld. . . .	98 b.
R. preuß. Rentenpfld. Rente 4%	—
Dresden. Stadtschuld-Sa. .	88½ b. b.n.B.
Dresd'n. Stadtschuld-Sa. .	105½ b.
Chemnitzer Stadtschulde . .	106½ b.
Freiburger Stadtschulde . .	96½ b.
St. elisbald. Pfandbriefe . .	97½ b. II. 7½ b.
Sancti-Petri Pfandbriefe . .	97 b.
Pauliner Pfandbrief. pr. 1880 4%	101½ b.
Elm. Kreis- & Lütticher . .	99½ b.
Lorenzspandorf. Verlostd. .	98½ b.
Elm. Kreis-Verlostd.	95½ b.
Vomm. auflostd. Hsg.-Art. 5	102½ b.
Preuss. Bod.-Geld. Pfldr.	
anfimb. I. II. Ser.	102½ b.
Herg. III. Serie	101 b.
Auf. Bodensee. Pfandb. .	90½ b.
Stettin. St. Adalbert. Pfldr. .	99½ b.
Amerik. à 1000 D. 1882 6%	99½ b.
Osterr. Papierrente	66½ b.
Osterr. Silberrente	69½ b.
Boote v. 1860	109½ b.
Deutsche die Stadtschulde 5	
Gießebahnactionen.	
1862, 72, 78, 82	
Berl. Gieß. Gieß. 3½	88 b.
Gai. St. Endungsb. 7 8½ . . .	115½ b.
2gu. Dresd. Gieß. 164 164 . .	731 b.
Off. frz. Gieß. St. 10	—
Rechte Oberamt.	6½ b.
Ruman. Eisenbahn 3½ . . .	40 b. b.n.B.
Saboth-Lomé. St. 4	—
pr. alt. Hsg.	88½ b.
Leips.-Gas. mit. Wiesels. .	79 b.
Saarl.-dh. Stammpfdr. . . .	35 b.
Königsl.-Wolfsburg.	34 b.
Chemn. Aus. Hsg. C. P. St. 5	36½ b.
Baus- und Creditaktionen.	
1862, 72, 78, 82	
Württ. Reich. Cr. Kp. 15 9½ . .	166½ b.
Berlin. Lombard. 11½	—
Thür. Unterschein 9½	82½ b.
D. off. u. Wechsle. — 9½ . .	—
Dess. Landesbank 12 8½ . . .	—
Dresden. Bank. — 1, 2½ . .	93½ b. b. n. B.
Dresd. Bankenbrief. 13½ — fr.	78 b.
Dresd. Wechsleb. 12	87½ b. b.n.B.
Georg. Bankactionen 18 8½ . .	—
Ger. Holl.-u. C. B. 10 2½ . .	79½ b.
Opp. Bankact. 10½, 9½ . . .	129½ b.

Dts. 12.	Th.	%		Bau- und Gesellschaften.	Dts. 12.	Th.	%
Leipa. Discontoag. 9	0	4	—	Ges.-u. Gewerbe. —	5	4	47 G.
Leipa. Vereinsbank 6	0	4	—	Bauver. Ge. Orten —	0	ft.	43½ b.n.G.
Zus. Beschleb. 8	0	4	—	Geald. (Vander. —	0	4	30½ b.n.G.
Leipa. Depot. B. 10	0	4	—	Chemniz. Bank. —	—	4	50 G.
Reich. Disk. B. 10	4	4	—	Dresdner Bank. 25½ 10	26½	3 b.n.	—
Oberlausitz. Bank. 8	0	4	79 G.	Dresden. Wertp. —	—	4	44 b.n.G.
Dest. Kreis. 180 G. 18½	5½	4	—	Zsp. Immobilis. 81½ 70	6	—	—
Dest. Kreis. pr. ult. —	5½	4	148½ 4, 5 b.	Deutscher Handelsk. 12½ 4	45	4	—
Saale. Bank. 12	12	4	134½ 4, 5 b. 100 G.	Stadt. Privatbank —	—	ft.	71 b.n.G.
S. Bankverein 12	0	4	89 b. 100 G.	S. Eisenb. Hause. —	—	4	—
Saale. Kreisbank 13	0	4	88½ G.	DeBouche/Schell. —	—	6	98 G.
Saale. Landesb. 8½ 3	4	4	92 G.	Industrie. Aktien.			
Saale. Wafferb. 12½	—	ft.	—	Baierischer Braub. 5	5	4	70½ b.
Weimar. Bau. 8	5	4	—	1. Galan. Exp. Br. 7	4	97½ G.	
Jaudauer Bau. 0	0	4	83 G.	Geleitfahrt. Brauerei 25	25	4	290 G.
Unternehmungen.							
Chemnitz. Romstößer. 5	—	—		Geleitfahrt. Brauerei 22	25	4	290 G.
Leipzig-Dresdner u. 1866 4	26½ b.	—		Gambr. Brauerei 0	0	4	76 G.
—	4½	—		Groter. Brauerei 0	0	4	28 G.
—	101½ B.	—		Hofbrauhaus-Akt. 0	0	4	46 b.n.G.
—	106 G.	—		Löbauer Brauerei 5	4	4	50 G.
Kunig.-Leipzig 1871 I. Qm. 5	—	—		Rehinger. 0	0	4	95 G.
Kunig.-Leipzig 1872 V. Qm. 5	—	—		Reichen. Befindl. 0	0	4	55½ G.
Kunig.-Leipzig VI. Qm. 5	—	—		Räumenth. Log. 0	0	4	120 G.
Goth. Korte. 1871 II. Qm. 5	—	—		Radeberg. Brauerei 0	0	4	116 b.
Gothschebräder. 5	94 G.	—		Reitzenh. Br. 15	20	4	239 G.
—	Qm. 1871 5	—		Schloßherrn. Br. 9	18	4	175 G.
—	Qm. 1872 5	87½ B.		Societas. Br. 14	14	4	220 G.
Dug.-Hohenbacher. 5	—	—		Qast.-Verbaeh. 5	4	4	50 b.n.G.
—	1871 5	79 B.		Ubbeldorff.-G. 20	17	4	107 G.
Drau.-Donau. 5	—	—		Frachtfahrt. Hct. 0	4½	4	92 b.n.G.
Erzherzog.-Albrechtbahn. 5	—	—		Kettenschiessdriff. 5½ 6½ 4	110	—	—
Golz. Gottliebungs. I. Qm. 5	98½ b.	—		S. böh. Dus. 12	9	4	165 G.
—	II. Qm. 5	96½ G.		Chemniz. Papier. 0	—	4	44½ G.
—	III. Qm. 5	95½ G.		Dresden. 10	—	4	131 G.
Graz.-Rößlaider. I. Qm. 5	—	—		Königsteiner. —	—	0	43½ G.
—	II. Qm. 5	—		Köttinger. 5½	—	4	—
Koif. Brz.-Sol. Babu. I. Qm. 5	98½ G.	—		Lodwig. 0	0	4	16 b.n.B.
—	1813 II. Qm. 5	93½ G.		Wuldenthal. 8	—	4	70 G.
Kaisers. Göttschbach. 1872. 5	—	—		Penig. Patent. 4	4	53½ G.	
Kaisers.-Oberberg. 5	—	—		Schnizer. 6	—	4	51 G.
Kremp. Stallop. I. Qm. 5	87½ G.	—		Thode. 14	—	4	140 G.
—	1809 II. Qm. 5	86½ b.		Ter. Bauern. 13	18	4	134 b.n.G.
—	III. Qm. 5	84½ G.		Weichenbörner. 0	0	4	60 G.
Gemburg.-Gernowstr. II. Qm. 5	83½ b.n.G.	—		Wahr. Wimund. 20	—	4	55 b.n.G.
Zmk. Saara. Joss. III. Qm. 5	18½ B.	—		Wdr. Zimmermann. 15	—	4	80½ G.
Zwick.-Gern. I. IV. Qm. 5	75 b. 4	—		Wiemann. d. Wulfan. 10	—	4	45 G.
Zwick.-Barbenberger. 5	—	—		Wied. -ob. Wiede. 10	—	4	50 G.
Zwick. -Grußbach. I. Qm. 5	—	—		Wolm. Sonderm. 8	—	4	58½ b.n.G.
—	1872 II. Qm. 5	—		Wöhr. Weißb. 10	—	4	—
W.-Schles. Centralb. I. Qm. 5	—	—		Zauchhammer. 9	—	4	71 b.n.G.
—	1872 II. Qm. 5	—		Wolff. d. Sch. 6½	—	4	79 G.
W.-Schles. -Centralb. 5	—	—		Zmk. Reudn. W. S. 10	4	—	—
W.-Schles. -Centralb. 5	75½ b.	—		W.-Bau. Chemniz. 10	—	4	28½ b.
Österr.-französische. alt. 3	320 B.	—		W.-Bau. Soltau. 10	—	4	83½ G.
—	neue. 3	314½ B.		W.-B.-A. Jacobs. 12	—	4	59½ G.
—	Wol.-Rau. 5	98½ B.		W.-B.-A. Schröd. 10	—	4	65 G.
Österr. Nordwestbahn. 5	—	—		Saronia. Radeberg. 8	5	4	67 G.
—	Lit. B. 5	74½ G.		Dyn. -W. B. A. 20	5	4	65 G.
Prag.-Dager. I. Qm. 5	—	—		W.-A. Hartmann. 11	—	4	81½ b.
—	1872 II. Qm. 5	—		Welsch. Sächs. 10	—	4	66 G.
Witten.-Vriesner. 5	—	—		Wirt. W.-S. Ullon. 10	—	4	59 G.
Schöffer.-Lemberg. alt. 3	253½ b.	—		Wittener. W.-S. 10	—	4	80 G.
—	neue. 3	253½ b.		Wiedauer. W. 12	—	4	85 G.
T.-Krai.-Beg. II. III. Qm. 5	—	—		Wieg. -ob. Drehler. —	5½	4	56½ b.
Ungarische Nordostbahn. 5	71½ b.n.G.	—		Zmk. Leibn. Ritter. 5	—	4	—
—	Ungar. 5	66 G.		Zschuk. -vander. 8	4	4	75 G.
Ungar.-Galiz. Verb. 5	74½ G.	—					

	Do.	Th.	Fr.	S.
G. Tabakfabrik Müller	7 1/2	0	4	31 1/2
G. Bauker Tuchfabr.	2 1/2	-	4	37 1/2
G. Chem. Utr. Wagn	-	-	4	15 1/2
G. Chemn. Act. Spinn	2	2	4	48 2
G. Act. Ruh. Kintier	4	4	4	-
G. Leberfabr. Bierling	13 5/8	-	4	95 b3
G. Preßg. u. Spr. Bd.	9 1/2	-	4	119 1/2 b.u.0
G. German. Lustzsp.	-	-	4	-
G. Hotel Bellevue	12	7	4	102 1/2 0
G. Leberfabr. Thiele	8 5/8	-	4	92 1/2 b3
G. Krebsenfabr. Witten	10	8	4	-
G. Osenf. G. Leichter	12	12	4	116 1/2 0
G. Riebelsh. Schm	10	8	4	125 b3
G. Dolschub. Rabens	7	8	4	80 2
G. Künigern. Salzburg	5	-	4	44 0
G. Leberfabr. Weid	12	4	4	49 b.u.0
G. Rabfab. Hohenlohe	8	8	4	70 1/2 b.u.0
G. Osenf. G. Leichter	6	-	4	55 0
G. Leberfabr. Sichelle	5 1/2	2	4	40 0, 45 0
G. Wallerst. Edvard	-	-	4	25 0
G. Tuch. Langenthal	8	0	4	37 0
G. U. engl. Schab. 12	9	4	-	-
G. Raberg. Glasblatt.	-	6 1/2	-	52 b3
G. Dresden. Ströthkull	10	-	4	75 0
G. Bgl. Rammingsb.	9 1/2	-	4	75 0
G. Duxer Schöl. Ber.	-	0	4	-
G. Han. Stein. G. B. 17%	-	-	4	174 1/2 b3
G. Gottschapp. R. - L. 0	-	-	4	49 1/2 0
Prioritäten.				
G. Albert-Theater	-	-	5	-
G. Dresden. Schlachthof-Ublig	-	-	5	-
G. Dresden. Papierfabr.	-	-	5	102 1/2 0
G. Hellendorf-Brauerei	-	-	5	-
G. Leibnitzischen-Brauerei	-	-	5	103 0
G. Döbenbrauerei	-	-	5	95 1/2 0
G. Dömitz. Stein. - Bouwerlei	-	-	5	104 0
G. Königsteiner-Papierfabr.	-	-	5	68 2
G. Weidenberg Brauerei	-	-	5	96 1/2 0
G. Plauenstor. Zagerfeller	-	-	5	101 1/2 0
G. Radeberger Bergfeller	-	-	5	98 1/2 0
G. Reichenauer Brauerei	-	-	5	103 0
G. Saxonia. Görlitz. Rabenberg	-	-	5	-
G. Saale-Sächsische Glühflockenfabr.	-	-	5	-
G. Saal. Holzhau. Rabensau	-	-	5	-
G. Saal. Leberfabr. Weid	-	-	5	97 0
G. Schwerer Papierfabr.	-	-	5	96 0
G. Societät. Brauerei	-	-	5	105 0
G. Leberecht. Papierfabr.	-	-	5	-
G. Bonnser. Papierfabr.	-	-	5	102 1/2 0
G. Weißenborner Papierfabr.	-	-	5	99 1/2 b3
W. d. eL.				
G. Amsterdam pr. 250 fl. f.	1 L	-	5	143 1/2 0
G. Frankfurt. M. pr. 100 fl. f.	1 L	-	5	22 0
G. London pr. 1 Pf. St.	1 L	-	5	6,25 1/4 b.u.0
G. Paris pr. 300 Francs	2 fl.	-	5	6,25 1/4 b.u.0
G. Wien pr. 150 L Öst. M.	1 L	-	5	32 1/2 0
5 fl.	3 fl.	-	5	31 1/2 b.u.0
Torten und Banknoten.				
G. 20 Francs à Städ	-	-	5	15 1/2 0
G. Ost. Banknoten in Ost. 25	-	-	5	93 b.u.0
G. Russische Banknoten	-	-	5	34 1/2 0
G. Österreichische Silbergolden	-	-	5	96 1/2 0
" " Silbergolden	-	-	5	96 1/2 0

Meteorologische Station zu Dresden, Forststrasse 25.

22.: M. über dem Wallpunkt bei Elbpegel 8, 127,5 M. über der Elbe.							
Kat.	Stunden.	Durch- messer nach W°	Baro- metrisc. h. 9° re- duziert Millib.	Taufl.- schicht pro cm.	Wind- richt.	Wind- stärke und Wärme- schicht nach W°	Häufigkeit.
7.	MR. 6.	9,7	752,73	80	WNW	8,9	Der ganze Tag bedeckt, trübe
	92. 2.	14,4	753,05	48	W	1-2	und dünnig.
	SL. 10.	12,0	753,14	70	NW	0	
8.	MR. 6.	11,0	752,32	28	NW	0	Grau bedeckt

Telegraphische Witterungsberichte
vom 8. September.

Ort.	Geogr.	Wetter.	Windrichtung	Allgemeine
	L. P.	R.	und Stärke.	Witterungs- verhältnisse.
Hoparanda	336,7	7,2	NO, mäßig.	halb heiter.
Christianslund	337,1	7,8	SO, schwach.	halb heiter.
Hernvång	338,6	7,1	N, schwach.	bedeut.
Delsingfors	332,5	6,9	Windstille.	heiter, gelt. Regen.
Petersburg	334,1	6,5	S, still.	i. bewölkt, Regen.
Stockholm	336,9	7,0	NW, stark.	bedeut, gelt. Abend Regen.
Göteborg	337,1	8,2	OSO, leicht.	halb heiter.
Copenhagen	337,1	13,4	N, schwach.	bewölkt.
Frederiksbaun	—	—	W, schwach.	gelt. Wind. NW mäßig.
Kisa	—	—	—	
Helsingör	—	—	W, schwach.	gelt. Regen NW mäßig.
Wettsu	330,6	6,3	SW, stark.	bedeut.
Reval	336,5	8,4	NW, stark.	wolfig.
Gleinstätter	337,1	10,7	SO, schwach.	bedeut.
Königsberg	3 7,3	7,1	W, schwach.	wolfig.
anzug	337,4	6,5	—	heiter, gelt. Regen.
Uusimaa	335,8	9,2	NW, schwach.	bewölk.
Kieder Lakes	338,1	9,5	Windstille.	Regen.
Stocklin	337,4	8,8	Windstille.	trübe.
Weierlandstift	336,4	11,1	S, schwach.	bedeut, Regen.
Wilhelmsburg	335,5	10,5	SW, schwach.	Regen
Stettin	—	—	—	—
Geoningen	337,2	11,2	S, still.	bedeut.
Bremen	38,7	11,1	SW, schwach.	Regen.
Holmen	337,1	13,0	WS, schwach.	—
Berlin	336,4	10,8	S, schwach.	g. ben. Richts u. gelt. Abb. Regen.
Bozen	332,5	10,2	W, i. schwach.	trübe, schwacher Regen.
Münster	334,0	11,2	WSW, schwach.	bedeut.
Torgau	334,3	11,3	SW, mäßig.	trübe.
Strelasund	332,9	10,7	SW, schwach.	wolfig. Nachts Regen.
Brüssel	337,1	11,9	WSW, schwach.	bedeut.
Köln	336,5	11,8	W, mäßig.	gewöhnlich heiter.
Wiesbaden	333,8	11,0	W, schwach.	bewölkt.
Ratibor	336,5	10,0	NW, schwach.	bedeut.
Trier	332,8	11,0	NW, schwach.	bewölkt, trübe.
Eberbourg	337,8	12,0	SSW, schwach.	Regnerisch.
Haute	338,7	13,6	W NW, schwach.	Riesel.
Kurlsruhe	334,0	11,6	S, mäßig	bedeut.
Paris	338,9	12,1	S-O, int. still.	bewölkt.
St. Mathieu	336,7	12,2	Windstille.	bedeut.
Konstantinop.	—	—	—	—

